

Volkstimme

Einzelpreis 10 Pfennig

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei

Die „Volkstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich Redakteur Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pfannhuch & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprechnummer: Für Inserate Nr. 2235, für die Redaktion Nr. 2287 für den Verlag und die Druckerei Nr. 2285. — Postzeitungsliste 2. Nachtrag, Seite 110. — Verkaufspreis: Vom 16. bis 31. Juli 1925, 1,00 Mark, ab 1. August 1,20 Mark.

Anzeigenpreise in Goldpfennigen: Die 10gehaltene, 27 Millimeter breite Nonpareilzeile beträgt 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig, Familienanzeigen und Stellenangebote 12½ Pfennig, Zeitungsblätter 30 Pfennig, die dreizehngelaltene 90 Millimeter breite Reklameweile beträgt 100 Pfennig, auswärts 150 Pfennig. (Eine Goldmark = ein Dollar, geteilt durch 4,20). Der gewährte Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 8 Tagen nach Rechnungsdatum Zahlung erfolgt. Für Plakate und Briefe keine Gewähr. Erfüllungsort Magdeburg. Postfachkonto Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 165.

Magdeburg, Sonnabend den 18. Juli 1925.

36. Jahrgang

Hindenburg gegen die Sparer.

Das Aufwertungsgezet verkündet.

Der „Sozialdemokratische Pressedienst“ meldet: Der Reichspräsident konferierte am Donnerstag vormittag mit dem Reichskanzler und dem Reichsjustizminister über die Verabschiedung des Aufwertungsgezetes durch den Reichstag und die von der sozialdemokratischen Fraktion durch den Abg. Keil abgegebene Erklärung. Hindenburg entschied sich entsprechend dem Willen von Luther für die Verkündung des Aufwertungsgezetes. Er verzichtete damit, von dem ihm verfassungsmäßig zustehenden Rechte zugunsten der Sparer und Gläubiger entgegen seinen früheren Erklärungen Gebrauch zu machen.

Reichspräsident Hindenburg hat die Aufwertungsgezet unterzeichnet. Sie treten mit einträgiger Rückwirkung am 15. Juli in Kraft.

Den Millionen deutscher Sparer ist die letzte Hoffnung geraubt. Sie haben Schweres erlitten in den letzten Jahren. Sie haben ihr Vermögen verloren. Sie sind von den Parteien der Rechten, vor allem von den Deutschnationalen, durch Wahlversprechungen betrogen worden. Die einzige Hoffnung, die sie noch hegten, war die auf Hindenburg. Nun aber hat die von Herrn Luther geführte und von den Deutschnationalen maßgeblich beeinflusste Regierung auch den Reichspräsidenten Hindenburg bewogen, sich

gegen die Gläubiger und Sparer zu entscheiden.

Die Aufwertungsfrage hat bei der Präsidentenwahl im April eine entscheidende Rolle gespielt. Bei dem kleinen Unterschied zwischen der zahlenmäßigen Stärke der beiden großen Heerlager war es der Sparerbewegung möglich, den Ausschlag zugunsten des Kandidaten Hindenburg zu geben. Die Sparer sind damals von den Linksparteien, besonders von uns Sozialdemokraten, gewarnt worden. Sie ließen aber die Tatsache, daß Hindenburg der Kandidat der großkapitalistischen Parteien war, nicht gelten. Hindenburg war für sie kein Parteikandidat und daß die Deutschnationalen ihn auf den Schild erhoben, war ebenfalls für sie belanglos. Man erwartete, daß ein Mann wie Hindenburg nie seinen Namen unter ein Gezet schreiben würde, das das deutsche Recht vernichtet und

den Mittelstand enteignet,

so lautete die Begründung, die von politisch naiven Wortführern der Sparerorganisationen der in vielen Teilen des Reiches erlassenen Parole „für Hindenburg“ gegeben wurde. Es nützte auch nichts, daß man ihnen antwortete, die verfassungsrechtlichen Befugnisse des Reichspräsidenten seien genau abgegrenzt. Wenn Reichstag und Regierung in einer großen Frage der Gezetgebung entschieden hätten, könne der Reichspräsident nicht als Diktator diese Entscheidung für nichtig erklären. Die unentwegten Hindenburgfreunde erwiderten, der Reichspräsident sei nicht verpflichtet, jedes verfassungsmäßig zustandgekommene Gezet zu vollziehen, sondern könne den Volkentscheid anordnen.

Formalrechtlich traf das zu. Der Reichspräsident hat zwar nach dem Artikel 70 der Reichsverfassung verfassungsmäßig zustandgekommene Gezete binnen Monatsfrist zu verkünden, aber er kann nach Artikel 73 innerhalb dieser Frist auch anordnen, daß

das Gezet dem Volkentscheid zu unterbreiten

ist. In diesem Falle unterbleibt die Verkündung. Artikel 72 der Reichsverfassung sieht daneben noch die Möglichkeit vor, den Reichspräsidenten gleichsam vor der sofortigen Verkündung eines Gezetes zu warnen. Dieser Artikel bestimmt, daß die Verkündung eines Gezetes um zwei Monate ausgesetzt ist, wenn ein Drittel des Reichstags es verlangt. Wird das Gezet jedoch durch Mehrheitsbeschluß des Reichstags für „dringlich“ erklärt, so kann die Verkündung trotzdem erfolgen. In diesem Falle liegt es ganz in der Hand des Reichspräsidenten, ob das Gezet verkündet wird oder nicht. Der Sinn des Artikels 72 ist also eigentlich nur der, die Möglichkeit zu schaffen, den Reichspräsidenten an seine Rechte zu erinnern.

Von diesem Verfassungsartikel ist bisher nie Gebrauch gemacht worden. Bei der Entscheidung über die Aufwertungsgezet mußte es geschehen. Verdankt doch Hindenburg seine Wahl den Wählerstimmen, die sich gegen diese Gezete äußerten. Hindenburg selbst hatte außerdem noch vor

kurzem einer Deputation der Sparerverbände, die sein Eingreifen im Sinne ihrer Forderungen verlangte, ausdrücklich erklärt, daß er sich „als alter Soldat die Freiheit seines Handelns vorbehalte“.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat dafür gesorgt, daß dem Präsidenten Hindenburg im Sinne der Vorschriften der Verfassung die Freiheit des Handelns gegeben wurde. Sie stimmte dem völkischen Antrag, die

Aussetzung der Verkündung der Aufwertungsgezet

zu verlangen, zu und sicherte ihm die erforderliche Stimmenzahl von einem Drittel des Reichstags. Sie gab sich dabei nicht, wie die Völkischen, der Hoffnung hin, daß Hindenburg nun wirklich als der „Retter“ in die Erscheinung treten werde. Sie wußte, daß Hindenburg nur das Organ der Rechtsregierung ist. Diese Regierung und die Rechtsparteien waren festgelegt auf die Enteignung der Gläubiger und Sparer. Ihnen steht das Wohlergehen des Großbesitzes, dem Krieg und Inflation eine Verwirklichungsmöglichkeit waren, höher als die verbrieften Rechte der verarmten Gläubiger. Ja, wenn es sich um die Ruhr- und Könige gehandelt hätte! Dann hätte vielleicht der Reichspräsident es wagen dürfen, sein Veto gegen ein Reichsgezet einzulegen. Aber der Reichspräsident wird nicht in die Lage kommen, großkapitalistische Interessen gegen Regierung und Reichstag beschützen zu müssen, da diese Regierung und diese Reichstagsmehrheit, wie die Lösung der Aufwertungsfrage am deutlichsten zeigt, die Wünsche des Großkapitals stets erfüllen werden.

Die Unterzeichnung der Aufwertungsgezet durch den Reichspräsidenten Hindenburg bedeutet den

Abbruch einer welthistorischen Tragödie.

Die Sparer-Organisationen werden den Kampf um die Rechte der Betroffenen fortzusetzen versuchen. Aber die furchtbare Enttäuschung, die ihnen der „Retter“ bereitet hat, wird ihren Elan lähmen und die deutschnationalen Wahlbetrüger werden nichts versäumen, um auch die weiteren Bemühungen der Opfer ihres Trugspiels zum Scheitern zu bringen. Mögen nun die um ihre letzten Hoffnungen gebrachten beklagenswerten Opfer eines skrupellosen kapitalistischen Freiberberberiums erkennen, daß nur durch den gemeinsamen Kampf aller Enterbten und Enteigneten Recht und Gerechtigkeit zum Siege geführt werden kann.

Wilhelm Keil, M. d. R.

Der letzte Hilferuf.

Nur vor der Unterzeichnung war von den Aufwertungsorganisationen dem Reichspräsidenten der folgende Hilferuf zugegangen:

Herr Reichspräsident!

Mit nur 230 von 428 Stimmen hat der Reichstag in unsachlicher Ueberstimmung das Gezet betreffend die Hypothekenaufwertung angenommen. Diese geringe nominelle Mehrheit ist eine trügerische. Durch Fraktionszwang ist eine große Anzahl von Abgeordneten entgegen ehrlicher anderer Ueberzeugung bestimmt worden, für das Gezet zu stimmen. Diese Abgeordneten haben damit ihre Gewissensfreiheit preisgegeben und zum großen Teil den Inflationen und Verwüstungen zugewidert gehandelt, mit welchen sie ihre Wähler gewonnen haben. Von mehreren Abgeordneten steht leider bereits fest, daß sie in Wahrnehmung persönlicher Interessen ihr Mandat mißbraucht haben. Durch diese Zusammenhänge ist eine ansehbare Mehrheit des Reichstags für ein Gezet eingetreten, welches die wahre Mehrheit des Volkes bergewaltigt.

Der Inhalt dieses Gezetes ist verfassungsändernd und bedarf darum zu seiner Rechtsgültigkeit einer Zweidrittelmehrheit des Reichstags. An dieser fehlen 55 Stimmen.

In Kenntnis dieser Tatsache hat darum mehr als das verfassungsmäßige Drittel des Reichstags auf Grund des Artikels 72 der Reichsverfassung die Aussetzung der Verkündung verlangt, damit durch einen Volkentscheid die wahre Meinung des Volkes ermittelt werde.

Dieselben Parteien, welche 1½ Jahre lang für die Not der Sparer und Geschädigten kein Verständnis gezeigt haben, wollen von Ihnen, Herr Reichspräsident, wieder unter Vorwiegung falscher Behauptungen jetzt die sofortige Verkündung des Gezetes erzwingen, indem Sie durch die Dringlichkeitsklärung des Gezetes überstürzt werden sollen.

Namens aller Geschädigten und der rechtlich Denkenden des Reiches erklären wir hiermit die Bereitwilligkeit, lieber 3 Monate zur Herbeiführung eines unanfechtbaren Gezetes, welches von der Mehrheit des Reiches angenommen wird, auf den Beginn der Leistungen der Schuldner zu warten, als ein Gezet verkünden zu sehen, welches alle Merkmale der Verfassungswidrigkeit in sich trägt, gerichtlicher Aufhebung aus-

gesetzt ist und durch das damit unvermeidbare Volksbegehren die Bevölkerung und die Wirtschaft für viele Monate den heftigsten Kämpfen und Erschütterungen ausgesetzt muß.

Die Entscheidung ist jetzt in Ihre Hand, Herr Reichspräsident, gelegt, und die Mehrheit des Volkes erwartet in ihrer Not, daß Sie dem verfassungsmäßigen, von dem einsichtigen Teile des Reichstags beschlossenen Aussetzungsbegehren der Verkündung des Gezetes entsprechen und den damit geforderten Volkentscheid herbeiführen lassen.

Gleichzeitig bitten wir um umgehenden Empfang unsrer Abordnung zu mündlichem Vortrag.

(gez.) Aufwertungsgemeinschaft.

Dieser letzte Ruf der enttäuschten Sparer und verarmten Gläubiger ist ungehört verhallt. Hindenburg hat unterschrieben, auch er hat die Sparer im Stich gelassen. —

Ja! und Nein!

Während der Beratungen des Aufwertungsgezetes haben namentliche Abstimmungen stattgefunden und die Abstimmungslisten geben die Möglichkeit, die Haltung jedes einzelnen Abgeordneten zu prüfen. Zahlreiche Verbesserungsanträge zugunsten der Sparer und Gläubiger sind von dem ehemaligen deutschnationalen Abgeordneten Dr. West und den Sozialdemokraten gestellt worden. Ueber einige der wichtigsten fanden vier namentliche Abstimmungen am vergangenen Sonnabend statt, und die folgende Uebersicht zeigt die Haltung der Abgeordneten unsers Bezirks:

Frau Arning (Soz.)	Ja.
Bader (Soz.)	Ja.
Bender (Soz.)	Ja.
Creutzburg (Komm.)	Ja.
Dittmann (Soz.)	Ja.
Ferl (Soz.)	Ja.
Gummel (Dem.)	—
Kulenkampff (D. Vp.)	Nein.
Landsberg (Soz.)	Ja.
Martin (Dt.-natl.)	Nein.
Rieseberg (Dt.-natl.)	Nein.
Schiele (Dt.-natl.)	Nein.
Silberschmidt (Soz.)	Ja.
Westermann (D. Vp.)	Nein.

Nein, nein, sagen die Kulenkampff und Westermann, wenn es sich um Anträge zugunsten der ausgeplünderten Sparer handelt. Nein, viermal hintereinander Nein! riefen auch Rieseberg und der Domprediger Martin. Es ist der gleiche Martin, der die schmalzigsten Reden hielt, tiefend von Wohlwollen für den verarmten Mittelstand. Martin, der Stahlhelmkandidat, der hoch und heilig versicherte, er sei ein freier, völkischer Mann und werde auch als Abgeordneter seine Handlungsfreiheit sich bewahren, er fühle sich nicht als Parteimann! Wie wußte gerade Martin von der Not und dem Elend der Familien zu erzählen, die ihr ganzes Vermögen durch die Inflation verloren haben. Wie ein zweiter heiliger Mauritius wollte er kämpfen für die Aufwertung. Und dann ging er hin und verriet seine Wähler, verleugnete sie und jagte an einem Tage viermal nein!

Schiele versief bei den Abstimmungen sogar seinen Ministerstuhl, begab sich auf seinen Abgeordnetenplatz und jagte nein!

Fraktions- und Parteizucht? Nun, es gab drei deutschnationale Abgeordnete, die ihrem Gewissen folgten und bei der entscheidenden Abstimmung mit den Sozialdemokraten gingen: Dr. Steiniger, Sachs und Vogt und ein vierter, Abg. Bazille, Ministerpräsident von Württemberg, war dienstlich an der Teilnahme verhindert, sonst hätte auch er, wie er ausdrücklich mitteilt, mit den Dreien gestimmt. Warum taten Martin und Rieseberg nicht das gleiche?

Der Domprediger hat gute Nerven und ein robustes Gewissen. Es wird ihm nicht ergehen wie dem Abg. Gergt, der nach der letzten Abstimmung über die Aufwertung zusammenbrach und auf ärztlichen Rat wegen völliger nervöser Erschöpfung seine parlamentarische Tätigkeit unterbrach und zur Erholung abreiste.

Wenn die Abstimmungen über die Polvorlagen auf der Tagesordnung stehen, dann wird Gergt wieder da sein und mit den Martin, Schiele, Rieseberg, Kulenkampff und Westermann mit Ja! stimmen und die Sozialdemokraten werden nein! sagen; denn dann handelt es sich um die Verteilung der Lebensmittel. —

Extra

Juli

18	Sonnabend
20	Montag
21	Dienstag
22	Mittwoch
23	Donnerstag
24	Freitag
25	Sonnabend

Verkauf

Reste extra billig!
Waschstoffe, Wäschestoffe, Baumwollwaren

Kurzwaren

Sehr preiswerte Seidenstoffe

Restposten Seidenfrotté	Meter	1.00
Seidentrikot in allen modernen Farben, für Unterleiber	Meter	2.75
Waschsamt 70 cm breit, in allen modernen Farben, für Sport- u. Kinderleiber	Meter	2.75
Waschseide tariert und gestreift, ca. 70 bis 85 cm breit	Meter	3.50
Helvetiaseide doppeltbreit, in großem Farbenfortiment	Meter	3.50
Bastseide 85 cm breit, vorzügliche Qualität	Meter	4.50
Crêpe de Chine 100 cm breit, in allen modernen Farben	Meter	6.25

Farbige Seiden- und Perlstickerei für Kleider und Katalogs, in allerneuesten Farbenstellungen und Breiten
Schwarze und farbige Seidenfransen und -quasten in vielen Farben und Breiten

Kunstseidene Tressen 14 12 10 8	6 f	1 Posten Besatzknöpfe für alle Größen	20 f
Kunstseidene Tressen diverse Breiten und Farben	15 f	Besatzknöpfe und -schnallen moderne Ausführungen	

Ein Posten Seidenband in allen Farben	72 f	5 cm breit	42 f	2 1/2 cm breit	22 f
---------------------------------------	------	------------	------	----------------	------

Moderne Blumenbänder Meter von 15 f an Haarschleifen 10 cm breit Stück von 55 f an

Große Auswahl in modernen Schotten- und Streifenbändern!

Ein Posten Wachstuch-Reste enorme Auswahl zu halben Preisen!

Ein Posten Frisierkämme weiß u. farb. Stück 50 f, sch. u. br. Stück	30 f
Ein Posten Nackenspannen 50 40 30	25 f
Neuheit! Schulterspannen weiß	Paar 13 7 f
Achselbänder, Kreuze, Knöpfe, md. Sp. Paar	45 f
Arzila, Stripley, Narcocain, mehrtelbig	Paar 80 f

Zopfnadeln glatt und gewellt, Karton 10 Stück	4 f
Haarnadeln glatt und gewellt	5 Paar 10 f
Lockennadeln Brief 4 f	8 Paar 10 f
Stahlstecknadeln 50 Gramm-Karton 25 f	Brief 3 f
Messingstecknadeln 100 Gr.-Kart. 45 f	Brief 3 f
Nähnadeln 25 f	Brief = 25 Stück 10 f
Stopfnadeln alle Größen	Brief = 25 Stück 20 f
Sicherheitsnadeln sortierte Größen	Dgd. 7 5 f
Stricknadeln prima vernidelt	Spitel 7 f
Reißzwecken	Karton 3 Dgd 4 f
Hemdenknöpfe verfilberte Dfesen, Kart. 6 Dgd.	45 f
Hemdenknöpfe extra prima Qualität Dgd. 16 bis	10 f
Hosenknöpfe mit Schritt	Dgd. 4 3 f
Patent-Hosenknöpfe	Dgd. 7 f
Druckknöpfe Robinoor Dgd. 10 f, Zukunft Dgd. 9 f, Gegenwart Dgd. 7 f	7 f

Haarnetze aus echtem Haar, Sturmes 40x40 cm	10 f
Doppelhaube Stück	7 f
einfache Haube Stück	6 f

Fingerhüte Goldin 7 f stark vernidelt	Stück 5 f
Fingerschoner aus Zelluloid	Stück 4 f
Leinen Rouleauschnur weiß, 7-Meter-Stück	28 f
Schneidermaße gewebt	Stück 32 25 f
Damen-Strumpfbänder Rüschenband, mit Verschluss	Paar 50 f
Damen-Strumpfhalter	Paar 100 80 50 40 30 f

1 Post. Leinwand-azwirn gute Qualität, weiß u. schwarz, Stern 20 Btr.	8 f
1 Post. Leinwand-Hohen-zw-azwirn 5 Nel	30 f
1 Post. Gummibandenden glatt, schwarz und gestreift	Stück 17 10 f
1 Posten Rüschenbandenden stumpf, Stück 40	30 f

Weißes Zugband	3-Meter, Stück 5 4 3 f
Weißes Halbleinenband	Stück 14 12 11 9 7 f
Baumwollband weiß und schwarz, 3-Meter-Stück	8 f
Weißes Bettgimpe	Meter 10 8 f
Blusen-Gummiband schwarz und weiß	Meter 10 8 f
Merzerisiertes Wäscheband mod. Farben	Meter 12 12 f
Nahtband weiß und schwarz	Rolle 75 55 25 15 f
Miederband schwarz und weiß	Meter 21 19 18 15 f
Schürzenband einfarb. u. gestreift, 3-Meter-Stück	15 f
Loch-Gummiband	Meter 30 f
Armblätter extra dünn, in weiß und rosa, Paar	45 30 f
Armblätter mit Gummipolster	Paar 65 60 35 f
Armblätter doppelseitig, Stoff	Paar 55 50 f
Armblätter Fertig ohne Naht	Paar 100 80 f
Armblattwesten prima Qualität	Stück 225 2.00 f
Rundsenkel 70 cm lang, schwarz und braun, Zelluloidspitze	Paar 10 11 f
Halbschuh-Senkel Wale	Paar 13 11 f
Halbschuh-Senkel Kunstseide	Paar 22 18 f
Mako-Senkel schwere Qualität	Paar 10 8 7 6 f
Paarschnur weiß und schwarz	20-Gramm-Rolle 30 f
Bettensattel 150 cm lang	Stück 5 f
100 cm lang	Stück 4 f
Holzperlfansen schwarz u. farb., f. Dekorationen	Meter 100 75 55 45 35 30 f

Stopftwist Qualität A	Knäuel 7 f	Qualität B	Knäuel 5 f
Heftgarn 50 Gramm	45 f	20 Gramm	18 f
Maschinengarn 1100-Meter-Rolle	90 f		
Maschinengarn 200-Meter-Rolle	20 f		
Knopflochseide	Rolle 17 9 f		
Nähseide „Gütermann“ 50-Meter-Rolle	14 f		
Nähseide auf Solzrollen, in schwarz, 10-g-Rolle	95 f		

Ein Posten Stickerei-Reste 20 f
je 2 1/2 Meter lang von 20 an

SA. Schubert

Steigen Sie eine Treppe
Sie sparen Geld!
Große Auswahl in eleganten neuen Herren- u. Jünglings-Anzügen in allen Farben Sommermäntel in Caberdiar und Cabercoat, Paletots, Toden- und Sommermäntel, Sportanzüge mit 1 oder 2 Hosens, Strick- und gestreifte Hosens, Weste, Hüfte- und Hosenbänder in erstklassiger Verarbeitung, teldefeiner Stoffe und prima Qualität.

Ferner:
Sehr wenig getragene Maßgarderobe Smoking, Frack, Gehrock, Entree- und Jacket-Anzüge, Paletots, gestreifte Hosens, Jacken und Hemden, für alle Größen, auch für komplizierte Herren maßend

Neuherst vorteilhafteste Preise!
Frühmanns Etagen-Geschäft
Breiter Weg 87, 1 Treppe
oben dem Pfingstturm neben dem Pfingstturm

MITTELDEUTSCHE HANDWERKS AUSSTELLUNG

MAGDEBURG / 18. JULI - 9. AUGUST 1925

SONNABEND DEN 18. JULI HALLENÖFFNUNG 10 UHR VORM. HALLENSCHLUSS 7 UHR ABENDS

ERÖFFNUNG NACHMITTAGS 2 UHR

3 UHR NACHM. BIS 11 UHR ABENDS GROSSES KONZERT AUSGEHEMT VON PHILHARMONISCHER ORCHESTER

ILLUMINATION ALLER AUSSTELLUNGSHALLEN

AUSSTELLUNGS-RESTAURANT
AUSSTELLUNGS-KAFFEE
MIT KONDITOREI / WEINFRISCHHEIT, FRIEDR. BRAUER
ALT-MAGDEBURG
DIE STÄDTE DES FÜRSTENTUMS UND DER NEUBERKEIT LIKÖR-PAVILLON / WEIN-RESTAURANT

TAGESPROGRAMM:

EINTRITTSPREISE: ERWACHSENE 1.-, KINDER 0.50
DAUERKARTE 8.- Mark
NACH SCHLUSS DER HALLEN PRO PERSON 0.50 MARK

Liederbuch für Reichsbannerleute
geeignet. Mit einigen Notenangaben. 30 Bienenig.
Buchhandlung Volkstimme, Magdeburg, Gr. Münzstr. 3

Billige Molkerei-Butter!

Heute und morgen:
Gute frische deutsche Molkereibutter
das Pfund 2.00 Mk.

Otto Toepfer
Butterhandlung zu den drei Kronen

Fichte tritt in den Ortsauschuss für Jugendpflege ein.

Am Freitag hielt der Turn- und Sportverein Fichte Magdeburg seine fällige Generalversammlung ab, die bei gutem Besuch einen harmonischen Verlauf nahm.

Die Berichte der Turn- und Sportwart zeigten von regem Betrieb innerhalb der Fichte-Abteilungen und einem besonders arbeitsreichen Jahr aus Anlaß der Vorbereitungen zur Olympiade. Für die deutschen Ländermannschaften stellte Fichte Magdeburg 6 Sportlerinnen, 1 Sportler und 1 Turnerin.

Nach einem kurzen aber vorzüglichen Referat des Genossen Danfert (Groß-Otterleben) über die Frage: „Anschluß an den Ortsauschuss für Jugendpflege?“ beschloß die Versammlung gegen 7 Stimmen den Anschluß.

Der Anschlußbescheid des Fichte-Vereins ist außerst begrüßenswert, wird doch dadurch die Macht der proletarischen Kräfte im Ortsauschuss um ein Bedeutendes vergrößert.

Der Vorsitzende schilderte dann im weiteren Verlauf der Versammlung den bisherigen Werdegang der Vorbereitungen zur Arbeiter-Olympiade. Eine eingehende Besprechung über die Erfordernisse und Notwendigkeiten, die die Magdeburger Olympiateilnehmer noch zu erledigen haben, schloß sich an.

Die Versammlung wurde um 12 1/2 Uhr geschlossen, nachdem der Vorsitzende der begründeten Hoffnung Ausdruck verlieh, daß auch in Zukunft Fichte Magdeburg eine Entwicklung nehmen möge, die seiner Tradition als einer der ältesten und besten deutschen Arbeiter-Turn- und Sportvereine entspricht.

Stafettenabend des Turnvereins Fichte Sudenburg.

Zu den von Fichte Sudenburg am Sonnabend auf dem Königsplatz veranstalteten Stafettenabenden sind von den Vereinen zahlreiche Meldungen abgegeben worden. Es starteten 75 Mannschaften, die sich aus 25 Männern, 20 Jüngern, 12 Sportlerinnen, 8 Schülerinnen und 15 Schülermannschaften ergaben.

Allen Vereinen zur Beachtung: Die Wettkämpfe beginnen pünktlich 6 1/2 Uhr. Um 8 Uhr treffen sich sämtliche Wettkämpfer, auch die Kinder, im Imkfeldplatz Restaurant Jägerheim.

Gruppenfest in Sülldorf.

Von gutem Wetter begünstigt, feierte am Sonnabend und Sonntag die 7. Gruppe des Arbeiter-Turn- und Sportbundes ihr bieries Gruppenfest in Sülldorf. Die Sülldorfer Sportgenossen hatten durch aufopfernde Arbeit dafür gesorgt, daß die Veranstaltung einen glatten Verlauf nahm.

Am Nachmittag demonstrierten 700 Turner und Sportler in musterhafter Ordnung in der noch so sehr von Agrariern beherrschten Gegend. Die Sülldorfer Sportler hatten es verstanden, durch reichlichen Straßenschmuck sowie rote und schwarz-rotgoldene Fahnen dem Orte Festesgepräge zu geben.

Bei den Endkämpfen in der Leichtathletik gab es für den Zuschauer spannende Momente. Dasselbe gilt auch für das Schlag- und Handballspiel, die von kombinierten Mannschaften ausgetragen wurden.

Resultate:

500-Meter-Lauf Männer: Reier (Fermersleben) 4:26 Sek., Schladis (Rangewebdingen) 4:36 Sek.
100-Meter-Lauf: Schindorf (Fermersleben) 12,2 Sek.
100-Meter-Lauf: Reier (Fermersleben) 12,2 Sek.
100-Meter-Lauf: Reier (Fermersleben) 12,2 Sek.

Männer Stafetten, 4x100 Meter: Bennedenbed 50,8, Fermersleben 52,6 Sek.
10x100 Meter: Bennedenbed 2 Min. 18 Sek., Fermersleben 2 Min. 12 Sekunden.

Jugend 4x100 Meter: Fermersleben 53,5, Osterwebdingen 58 Sek.
Turnerinnen 4x100 Meter: Eißdorf 1,8, Fermersleben 1,7 Min.
Gerätewettkampf, Oberstufe: Zehbarth (Fermersleben) 105 1/2, Gebhard (Bennedenbed) 102 1/2 Punkte.

Schlagball: Groß-Otterleben-Bennedenbed kombiniert gegen Sülldorf, Beyendorf, Osterwebdingen, Rangewebdingen kombiniert 49:55.

Das Fest nahm einen ausgezeichneten Verlauf und wird gute Propaganda für die Arbeiterportbewegung geleistet haben. Drei Weill!

Sportfest in Neue Schluße.

In Neue Schluße standen am Sonntag die altmärkischen Leichtathleten im Wettstreit. Zahlreich waren sie erschienen, um die Kräfte gegeneinander abzumessen und nach einer Woche Hammer Schlag dem Le in ein paar frohe Stunden abzurufen.

Am Vormittag wurden die Mehrkämpfe ausgetragen. Der Nachmittag begann mit dem Festzug, der auf dem Sportplatz endete. Der Vorsitzende gedachte in einer kurzen Ansprache des 17jährigen Bestehens des Vereins und forderte die Teilnehmer des Festes auf, auch in Zukunft für den Arbeiter-Turn- und Sportbund zu wirken und zu werben.

Die Leistungen bewiesen, daß die Arbeiterportbewegung vorwärtsstrebt. Das Fest wird seinen Zweck nicht verfehlt haben und die Reihen der Sportler auf neue festigen.

Die Leistungen bewiesen, daß die Arbeiterportbewegung vorwärtsstrebt. Das Fest wird seinen Zweck nicht verfehlt haben und die Reihen der Sportler auf neue festigen.

Kämpfe der Schwerathleten in Stendal.

Vom schönsten Wetter begünstigt hielten am Sonntag die Arbeiterathleten ihre Wettkämpfe ab. In aller Frühe sammelten sich die Teilnehmer im „Lidum“. Am Nachmittag fand ein Umzug statt. Der schmelzende Klang des Trommelforps weckte die Lauen auf.

Die Leistungen bewiesen, daß die Arbeiterportbewegung vorwärtsstrebt. Das Fest wird seinen Zweck nicht verfehlt haben und die Reihen der Sportler auf neue festigen.

Die Leistungen bewiesen, daß die Arbeiterportbewegung vorwärtsstrebt. Das Fest wird seinen Zweck nicht verfehlt haben und die Reihen der Sportler auf neue festigen.

Die Leistungen bewiesen, daß die Arbeiterportbewegung vorwärtsstrebt. Das Fest wird seinen Zweck nicht verfehlt haben und die Reihen der Sportler auf neue festigen.

Die Leistungen bewiesen, daß die Arbeiterportbewegung vorwärtsstrebt. Das Fest wird seinen Zweck nicht verfehlt haben und die Reihen der Sportler auf neue festigen.

Die Leistungen bewiesen, daß die Arbeiterportbewegung vorwärtsstrebt. Das Fest wird seinen Zweck nicht verfehlt haben und die Reihen der Sportler auf neue festigen.

Sportfest Magdeburg.

In der letzten Sportfest-Sitzung waren 33 Delegierte anwesend. An den Verhandlungen der Reichsarbeiterportwoche feste eine lebhafte Kritik ein. Abgeschieden von einem Festern, die in Zukunft vermieden werden müssen, waren die Verhandlungen zufriedenstellend.

In ihrem Bericht vom Stadtrat für Leichtathleten gab Sportgenosse 5 ein richtiges Bild von der Stadt Sport- und Rinderplatzfrage gezeichnet werden sollen. Die vom Magistrat für die Olympiafahrt ausgearbeiteten Geber werden so vereit, daß jedem Teilnehmer ein Betrag von 10 Mark zuerkannt wird.

Die Sportgenossen, die zur Olympiafahrt nach Frankfurt fahren und den Ertrag benutzen, treffen sich am Freitag den 21. Juli, vormittags 6 Uhr, auf dem Domplatz.

Die Sportgenossen, die zur Olympiafahrt nach Frankfurt fahren und den Ertrag benutzen, treffen sich am Freitag den 21. Juli, vormittags 6 Uhr, auf dem Domplatz.

Die Sportgenossen, die zur Olympiafahrt nach Frankfurt fahren und den Ertrag benutzen, treffen sich am Freitag den 21. Juli, vormittags 6 Uhr, auf dem Domplatz.

Die Sportgenossen, die zur Olympiafahrt nach Frankfurt fahren und den Ertrag benutzen, treffen sich am Freitag den 21. Juli, vormittags 6 Uhr, auf dem Domplatz.

Die Sportgenossen, die zur Olympiafahrt nach Frankfurt fahren und den Ertrag benutzen, treffen sich am Freitag den 21. Juli, vormittags 6 Uhr, auf dem Domplatz.

Die Sportgenossen, die zur Olympiafahrt nach Frankfurt fahren und den Ertrag benutzen, treffen sich am Freitag den 21. Juli, vormittags 6 Uhr, auf dem Domplatz.

Die Sportgenossen, die zur Olympiafahrt nach Frankfurt fahren und den Ertrag benutzen, treffen sich am Freitag den 21. Juli, vormittags 6 Uhr, auf dem Domplatz.

Die Sportgenossen, die zur Olympiafahrt nach Frankfurt fahren und den Ertrag benutzen, treffen sich am Freitag den 21. Juli, vormittags 6 Uhr, auf dem Domplatz.

Treffler auf das gegnerische Tor setzen. Das beste Tor des Tages. Durch Straßhof erzielt Eintracht den Ausgleich. Beide Hintermannschaften arbeiten gut.

Nach Wiederanstöß flottes Spiel. Eine Überlegenheit von Eintracht ist nicht zu verkennen. Gute Schiffe werden aufs Tor gefeiert, doch der Fortuna-Spieler seinen Mann. In der 88. Minute erzielt Eintracht den Ausgleich.

Bürger Sportklub gegen Rotwales (2:1, 0:0). Der Bürger Sportklub, angeschlossen hatte, bezug am Sonnabend und Sonntag die Feier seines 14jährigen Bestehens.

Am Sonntag sollte als zweiter Gegner Sportfreunde Dessau gegen Sportklub antreten. Leider waren die Dessauer nicht erschienen. Das so etwas immer noch vorzukommen! Die erste Jugend des Sportklubs siegte über Rotwales Jugend 1:0.

Am Sonntag sollte als zweiter Gegner Sportfreunde Dessau gegen Sportklub antreten. Leider waren die Dessauer nicht erschienen. Das so etwas immer noch vorzukommen! Die erste Jugend des Sportklubs siegte über Rotwales Jugend 1:0.

Am Sonntag sollte als zweiter Gegner Sportfreunde Dessau gegen Sportklub antreten. Leider waren die Dessauer nicht erschienen. Das so etwas immer noch vorzukommen! Die erste Jugend des Sportklubs siegte über Rotwales Jugend 1:0.

Am Sonntag sollte als zweiter Gegner Sportfreunde Dessau gegen Sportklub antreten. Leider waren die Dessauer nicht erschienen. Das so etwas immer noch vorzukommen! Die erste Jugend des Sportklubs siegte über Rotwales Jugend 1:0.

Am Sonntag sollte als zweiter Gegner Sportfreunde Dessau gegen Sportklub antreten. Leider waren die Dessauer nicht erschienen. Das so etwas immer noch vorzukommen! Die erste Jugend des Sportklubs siegte über Rotwales Jugend 1:0.

Am Sonntag sollte als zweiter Gegner Sportfreunde Dessau gegen Sportklub antreten. Leider waren die Dessauer nicht erschienen. Das so etwas immer noch vorzukommen! Die erste Jugend des Sportklubs siegte über Rotwales Jugend 1:0.

Am Sonntag sollte als zweiter Gegner Sportfreunde Dessau gegen Sportklub antreten. Leider waren die Dessauer nicht erschienen. Das so etwas immer noch vorzukommen! Die erste Jugend des Sportklubs siegte über Rotwales Jugend 1:0.

Am Sonntag sollte als zweiter Gegner Sportfreunde Dessau gegen Sportklub antreten. Leider waren die Dessauer nicht erschienen. Das so etwas immer noch vorzukommen! Die erste Jugend des Sportklubs siegte über Rotwales Jugend 1:0.

Am Sonntag sollte als zweiter Gegner Sportfreunde Dessau gegen Sportklub antreten. Leider waren die Dessauer nicht erschienen. Das so etwas immer noch vorzukommen! Die erste Jugend des Sportklubs siegte über Rotwales Jugend 1:0.

Am Sonntag sollte als zweiter Gegner Sportfreunde Dessau gegen Sportklub antreten. Leider waren die Dessauer nicht erschienen. Das so etwas immer noch vorzukommen! Die erste Jugend des Sportklubs siegte über Rotwales Jugend 1:0.

Am Sonntag sollte als zweiter Gegner Sportfreunde Dessau gegen Sportklub antreten. Leider waren die Dessauer nicht erschienen. Das so etwas immer noch vorzukommen! Die erste Jugend des Sportklubs siegte über Rotwales Jugend 1:0.

Am Sonntag sollte als zweiter Gegner Sportfreunde Dessau gegen Sportklub antreten. Leider waren die Dessauer nicht erschienen. Das so etwas immer noch vorzukommen! Die erste Jugend des Sportklubs siegte über Rotwales Jugend 1:0.

Am Sonntag sollte als zweiter Gegner Sportfreunde Dessau gegen Sportklub antreten. Leider waren die Dessauer nicht erschienen. Das so etwas immer noch vorzukommen! Die erste Jugend des Sportklubs siegte über Rotwales Jugend 1:0.

Am Sonntag sollte als zweiter Gegner Sportfreunde Dessau gegen Sportklub antreten. Leider waren die Dessauer nicht erschienen. Das so etwas immer noch vorzukommen! Die erste Jugend des Sportklubs siegte über Rotwales Jugend 1:0.

Am Sonntag sollte als zweiter Gegner Sportfreunde Dessau gegen Sportklub antreten. Leider waren die Dessauer nicht erschienen. Das so etwas immer noch vorzukommen! Die erste Jugend des Sportklubs siegte über Rotwales Jugend 1:0.

Am Sonntag sollte als zweiter Gegner Sportfreunde Dessau gegen Sportklub antreten. Leider waren die Dessauer nicht erschienen. Das so etwas immer noch vorzukommen! Die erste Jugend des Sportklubs siegte über Rotwales Jugend 1:0.

Am Sonntag sollte als zweiter Gegner Sportfreunde Dessau gegen Sportklub antreten. Leider waren die Dessauer nicht erschienen. Das so etwas immer noch vorzukommen! Die erste Jugend des Sportklubs siegte über Rotwales Jugend 1:0.

Am Sonntag sollte als zweiter Gegner Sportfreunde Dessau gegen Sportklub antreten. Leider waren die Dessauer nicht erschienen. Das so etwas immer noch vorzukommen! Die erste Jugend des Sportklubs siegte über Rotwales Jugend 1:0.

Am Sonntag sollte als zweiter Gegner Sportfreunde Dessau gegen Sportklub antreten. Leider waren die Dessauer nicht erschienen. Das so etwas immer noch vorzukommen! Die erste Jugend des Sportklubs siegte über Rotwales Jugend 1:0.

Am Sonntag sollte als zweiter Gegner Sportfreunde Dessau gegen Sportklub antreten. Leider waren die Dessauer nicht erschienen. Das so etwas immer noch vorzukommen! Die erste Jugend des Sportklubs siegte über Rotwales Jugend 1:0.

Am Sonntag sollte als zweiter Gegner Sportfreunde Dessau gegen Sportklub antreten. Leider waren die Dessauer nicht erschienen. Das so etwas immer noch vorzukommen! Die erste Jugend des Sportklubs siegte über Rotwales Jugend 1:0.

Am Sonntag sollte als zweiter Gegner Sportfreunde Dessau gegen Sportklub antreten. Leider waren die Dessauer nicht erschienen. Das so etwas immer noch vorzukommen! Die erste Jugend des Sportklubs siegte über Rotwales Jugend 1:0.

Am Sonntag sollte als zweiter Gegner Sportfreunde Dessau gegen Sportklub antreten. Leider waren die Dessauer nicht erschienen. Das so etwas immer noch vorzukommen! Die erste Jugend des Sportklubs siegte über Rotwales Jugend 1:0.

Am Sonntag sollte als zweiter Gegner Sportfreunde Dessau gegen Sportklub antreten. Leider waren die Dessauer nicht erschienen. Das so etwas immer noch vorzukommen! Die erste Jugend des Sportklubs siegte über Rotwales Jugend 1:0.

Am Sonntag sollte als zweiter Gegner Sportfreunde Dessau gegen Sportklub antreten. Leider waren die Dessauer nicht erschienen. Das so etwas immer noch vorzukommen! Die erste Jugend des Sportklubs siegte über Rotwales Jugend 1:0.

Am Sonntag sollte als zweiter Gegner Sportfreunde Dessau gegen Sportklub antreten. Leider waren die Dessauer nicht erschienen. Das so etwas immer noch vorzukommen! Die erste Jugend des Sportklubs siegte über Rotwales Jugend 1:0.

Am Sonntag sollte als zweiter Gegner Sportfreunde Dessau gegen Sportklub antreten. Leider waren die Dessauer nicht erschienen. Das so etwas immer noch vorzukommen! Die erste Jugend des Sportklubs siegte über Rotwales Jugend 1:0.

Am Sonntag sollte als zweiter Gegner Sportfreunde Dessau gegen Sportklub antreten. Leider waren die Dessauer nicht erschienen. Das so etwas immer noch vorzukommen! Die erste Jugend des Sportklubs siegte über Rotwales Jugend 1:0.

Am Sonntag sollte als zweiter Gegner Sportfreunde Dessau gegen Sportklub antreten. Leider waren die Dessauer nicht erschienen. Das so etwas immer noch vorzukommen! Die erste Jugend des Sportklubs siegte über Rotwales Jugend 1:0.

Fußball.

Table with 5 columns: Bauender Verein, Gegner, Spielart, Spielplatz, Zeit. Includes matches like B. V. K. G. 1 vs Borussia Magdeburg.

Handball.

Table with 5 columns: Bauender Verein, Gegner, Spielplatz, Schiedsrichter, Zeit. Includes matches like Sturm 07 gegen Bar Köhbe I.

Handball am Sonntag.

Table with 5 columns: Bauender Verein, Gegner, Spielplatz, Schiedsrichter, Zeit. Includes matches like Sudau I vs Schönebeck I.

Schlag- und Faustball.

Table with 5 columns: Bauender Verein, Gegner, Spielplatz, Schiedsrichter, Zeit. Includes matches like Schlagball am Sonnabend.

Mitteilungen der Sportvereine.

Die Turnspielstätte tagt am Montag um 8 Uhr bei Grundob, Braune-Hirschstraße. Jeder Verein muß vertreten sein. Anschließend Schiedsrichterversammlung.

Olympiade-Wettkämpfer Magdeburg und Burg. Die Abfahrt der Magdeburger und Burger Mitglieder der deutschen Olympiade-Mannschaft nach Frankfurt erfolgt am Mittwoch den 22. Juli, vorm. 9.57 Uhr ab Magdeburg 567. Das Fahrgeleit 8.50 Uhr für eine Fahrt ist bis Montag abend beim Genossen Karl Wolff, Wolfenbütteler Str. 65, abzuholen. Letzte Zusammenkunft Montag abend 8.15 Uhr im Restaurant Jägerheim, Lutherstraße. Dort selbst Empfang des Materials zu Frankfurt und der beim Bund beschafften Olympiade-Sportbekleidung. Die Besprechung darf niemand verlassen. —

Sportfreunde Magdeburg. Heute Freitag 8 Uhr Versammlung bei Alvermann. Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht. —

Sportnotizen.

Berichtigung zum Schwimmbad in Obenstedt. Im 100-Meter-Selbstschwimmen der Männer wurde Mundt (Neustadt) erster in 1 Min. 20,6 Sec. Die Schwedenstaffel gewann Neustadt in 8 Min. 53,3 Sec.

Nach ein Nachttag. Außer der Bundesmeisterschaft im Hoch- und Weitsprung wurde Erika Sasse (Fichte Sudenburg) noch Bundesmeisterin im Dreikampf mit 251 Punkten. Sie wird auch in dieser Sportart den deutschen Arbeiter-Turn- und Sportbund auf der Olympiade in Frankfurt vertreten. —

Die Renegaten behandelt werden. Die „Breslauer Zeitung“ meldet unter ihren Sportnachrichten von einem außerordentlichen Fußballgautas, der folgendem Entscheidung über die Zulassung eines aus der Arbeiter-Turn- und Sportbewegung ausgetretenen und in das bürgerliche Lager hinübergewechselten Fußballvereins zu treffen hatte. Es handelte sich um den Sportverein „Stern“, der im vorigen Jahre wegen Differenzen mit der Arbeiter-Fußballbewegung Breslaus auswich und vüräterlich wurde. Der Fußballverein „Stern“, der auch den Magdeburgern durch sein Spiel gegen Wilsdorf bekannt ist, hatte bei diesem Lebererr. in den bürgerlichen Gau die Zulassung erhalten, daß er sofort in die B-Klasse eingereiht würde und nicht den gewöhnlich bürgerlichen Weg von der B-Klasse zu gehen habe. Das ist den bürgerlichen Vereinen wider den Strich gegangen und sie wandten sich dagegen, daß mit diesem Verein eine Ausnahme gemacht wurde. Sie forderten, daß er im Breslauer bürgerlichen Fußballgau von vorn beginnen müsse. Tatsächlich hat die Versammlung mit 50 gegen 18 Stimmen beschlossen, den Sportverein „Stern“ der B-Klasse zuzuteilen. Nun ist der Sportverein „Stern“, dessen Spielstätte wir kennen, ein Verein, der durchaus ernst zu nehmen ist, und eine Klasse spielt, wie bürgerliche Vereine selten ausreichen. Tatsächlich ist er aber entgegen der Berichtigung der „Breslauer Zeit.“ nicht einer der spielstärksten Vereine innerhalb der Arbeiter-Turn- und Sportbewegung. Denn er ist beim Spiel um die Deutsche Meisterschaft im vorigen Jahre durch den Dresdener Sportverein mit 8:0 geschlagen worden. Das ist eine Niederlage, die gegenüber den Spielstätten der deutschen Arbeiter-

Fußballvereine eine erhebliche Differenz der Qualität aufweist. Wir begnügen uns mit dieser Feststellung, um nicht die Meinung autonom zu lassen, daß es gerade der beste Verein ist, der uns wegen wichtiger Differenzen den Rücken kehrt. Inwiefern das ja nun auch der Sportverein „Stern“ die wenig erbauliche Feststellung machen müssen, daß Renegaten nur als solche behandelt werden, auch wenn sie etwas leisten. Es sind die woblverdienten Prügel für jeden Arbeiter, der seine Klassenstellung vertauscht und glaubt, in dem Milieu der bürgerlichen Gesellschaft besser aufgehoben zu sein als bei seinen Klassenossen. —

Arbeiter-Turn- und Sportbund in Oesterreich.

In einer im vorigen Monat zu Wien abgehaltenen Konferenz des 17. und 18. Kreises des Arbeiter-Turn- und Sportbundes (Wien, Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg), bei der u. a. General Körner vom Republikanischen Schulbund ein Referat hielt, wurde einstimmig der Beschluß gefaßt, wonach das Wehrtturnen in allen Vereinen des 17. und 18. Kreises des Arbeiter-Turn- und Sportbundes eingeführt wird. Die organisatorischen Vorkehrungen werden von den betreffenden Bezirksleitungen der Turner gemeinsam mit den zuständigen Instanzen des Republikanischen Schulbundes getroffen. Der erste Wehrtturnkursus wird vom 18. bis 22. August in Wiener-Neustadt abgehalten.

Zu dieser Einführung des Wehrtturnens bemerkt das amtliche Organ der beiden Kreise, die „Oesterreichische Arbeiter-Turn- und Sportzeitung“, Wien:

Mit diesem Beschluß ist ausgesprochen, daß die turnerische Disziplin wieder mehr obenauf kommt. Mit dem raschen Aufschwimmen der Arbeiter-Turnbewegung in den letzten Jahren ist Zucht und Ordnung bedeutend in den Hintergrund gedrängt worden. Auch wenn die Einführung des Wehrtturnens nichts anderes zeitigen würde, als eine straffere Handhabung des Turnbetriebs im Verein, so könnten wir schon zufrieden sein. Leicht ist die

Aufgabe nicht und nur schwer kann unsere Jugend es verstehen, mit einem dem Militär ähnlichen Muster den Turnbetrieb bereichert zu sehen. Vielleicht stößt im Anfang hier und da der Platzleiter auf Hindernisse. Aber das kann kein Grund sein, deshalb den Voratz aufzugeben, der Jugend das zu geben, was ihr zukommt, und das ist die erforderliche Erziehung.

Eine kleine Umschau auf den Turnplatz, auf den Spielplätzen genügt schon, um den Mangel in unserm Erziehungssystem zu bemerken. Schon das Abräumen der Geräte ohne Beschädigung bedeutet für den Turnwart oder Platzleiter einen Erfolg seiner erzieherischen Arbeit. Wir wollen vom Militär nichts wissen, aber die Unmöglichkeit eines muster-gültigen Turnbetriebs wird von Jahr zu Jahr größer. Wer sich der Ordnung nicht fügen will, meide lieber unfre Organisation.

So in Oesterreich! Und in Deutschland? Da regt man sich künstlich auf, wenn das Reichsbanner den Arbeiter-Turnern etwas vorzumontelt. —

Internationaler Arbeiter-Turn- und Sportbund.

Solidarität. Die Sammlungen der belgischen Arbeiter-Turner zugunsten der Aufrüstung für die nach Frankfurt fahrenden Sportgenossen haben bereits über 11000 Franc ergeben, die Hälfte der benötigten Summe. Dem Wert und erreichte ist, daß die größeren Beträge aus den Kreisen der gewerkschaftlichen und politischen Organisationen der belgischen Arbeiter-Turnerschaft kommen.

Janus und die Arbeiter-Turner. Aus Anlaß der einten Wiederkehr des Festtages Janus' veranstaltet der französische Arbeiter-Turnbund in St. Quentin eine sportliche Kundgebung, an der Mannschaften aus dem ganzen Lande teilnehmen werden. —

Elbsaarlothringische Arbeiter-Turner in Baden. Am 15. u. 16. August findet in Pörsch (Baden) das Bezirksfest des ersten Bezirks des 10. Kreises des Arbeiter-Turnerbundes statt. Da es den badischen Turngenossen infolge der hese Müllbauener Leberpatrioten nicht vergönnt war, an dem elbsaarlothringischen Bundesfest zu Pfingsten teilzunehmen, wollen jetzt die elbsaarlothringischen Turner durch möglichst zahlreiche Beteiligung in Pörsch beweisen, daß es ihnen mit der Witterungsverbreitung Ernst ist. Die Genehmigung zur Einreise seitens der deutschen Behörden liegt bereits vor. —

Auf Kredit
Magdeburger
Wäsche-Vertrieb
Bismarckstraße Nr. 14, 1 Treppe
(Ecke Molkenstraße, 5 Minuten vom Dom entfernt).

Herren- und Säuglings-Anzüge, Paletots, Arbeiterbekleidung, Gummihüte, Bindjacken	Damen-Mäntel, Kostüme, Kleider, Kasaks, Lederhosenmäntel und -jaden
------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------

Voile / Musselin / Frotté
Seiden- und Kleiderstoffe

Bettwäsche
in Linnen, Baumwolle und Kunst
Leberschlaglaken, bestickt, mit Rippen

Damen-Wäsche
in großer Auswahl
Zulett, satinschrot und iderweitig Bettlaken, Handtücher, Schürzen und Strickwesten

Gardinen | **Oberheben**
Steppdecken | **Einjahshenden**
Ratowäsche

Waren für 30 Mark — Anzahlung 6 Mark
Waren für 50 Mark — Anzahlung 10 Mark
Waren für 75 Mark — Anzahlung 15 Mark
Waren für 100 Mark — Anzahlung 20 Mark
Wöchentliche Abholung von 2.— Mark an oder monatlich von 2.— Mark an.

Zusmeldepunkte sind mitzubringen
Kredit auch nach auswärtigen
Geschäften durchgehend von 9 bis 7 Uhr.
Statt- und Kommensalpunkte erhalten
Spenden-scheinungen! Spenden, die ihr
Kredit beglücken haben, erhalten Waren
ohne Anzahlung!

Strengste Diskretion!
Erforschte Abgabe der Ware!



Eine vollendet gelungene Symphonie
von Geschmack und Aroma finden Sie im Genuß unserer feinen zur Einführung gelangenden leichten, aber feinen

Adagio-Zigarette
5 Pfg. d. Stck. Prima 10 Pfg. d. Stck.
Daneben empfehlen wir Rauchern, welche eine würzig-aromatische Zigarette bevorzugen, unsere **Salem Aleikum** bekannte und **Salem Gold Zigarette** 4-15 Pfg. das Stück.

Oriental-Tabak- u. Zigarettenfabrik
Venidze-Inh. Hugo Zietz Dresden

Legen Sie te nen Wert auf die nur vielversprechende Bekanntschaft von anderer Seite, da hiermit die Festungsfähigkeit eines Geschäftes noch lange nicht bewertet werden kann, sondern

überzeugen Sie sich erst von meiner wirklich einzig dastehenden Offerte

Auf Teilzahlung
erhalten Sie Herren-Anzüge und Paletots, Gummi-Mäntel, Hosen, Windjacken, Burtschen- u. Kinder-Anzüge

Damen-Garderobe
Kleider, Mantel, Kasaks, Kostüme, weiche Kostüme, Gummihüte, Lederhosen

Cheviots, Gabardine, Colonne, Wasch-, Wollestoffe, C. épo marocain, Popeline, Schafwolle, Schafwolle, Bett-, Leinwand, Tischdecken, Gardinen vom Meter, Store, künstliche Gardinen, Vitrinen, Teppiche, Oberheben, Säul- und Waffel-Setzdecken usw.

Anzahlung 20 %
Auf sämtliche Damen-Sommersachen 10 % Rabatt.
Annonce mitbringen!

S. Margulies
Breiter Weg 80/81, 1 Tr.
Eingang Katharinenstraße

Herren-Konfektion
Anzüge, Regenmäntel, gezeirte und Breecher-Hosen, Eustriakos, Wachs-joppen, Bindjacken.

Damen-Konfektion
Kleider, Mäntel, Kostüme, Röcke in großer Auswahl! 1795

Gegen bar und auf Kredit.
Billigste Preise! Strengste Diskretion!

Sieverling
17 Sackstraße 17.
Geatündet 1904 Geatündet 1904.

Für die Reise — Ruhnke's Televist! Besonders günstiges Angebot.

Unsere Televist- und Gral-Gläser werden in eigener Fabrik bei Rathenow hergestellt. Wir zeigen dieselben gerne ohne jeden Kaufzwang und laden freundlichst zur Besichtigung ein.

Für den Strand und das Gebirge empfehlen wir unsere **Sonnenschutzgläser** in allen Farben und Preislagen.

Ferner als unersetzliche Reisebegleiter:
Reise- und Höhenbarometer, Kompass, Reiselthermometer und Schrittzähler in reicher Auswahl und zu billigen Preisen.

Optiker Ruhnke's
Prismen-Fernglas „Televist“
3 Jahre Garantie
Reise- und Sport-Glas
6x Vergr. statt M. 75 nur M. 70
8x - - - 85 - - 80
10x - - - 100 - - 90
12x - - - 120 - - 110

Optiker Ruhnke's
Prismen-Fernglas „Gral“
Theater-, Reise- und Sport Glas
3 1/2 x Vergr. statt M. 70 nur M. 65
4 1/2 x - - - 75 - - 70

Sind's die Augen, geh' zu Ruhnke!
Magdeburg, Breiter Weg 26.
35 Geschäfte in Berlin, Hamburg, Düsseldorf, Köln, Magdeburg, Essen, Kassel und Zürich; Filialen in Rathenow-Near Schlesse und Berlin

Die Obst- und Beerentwein-Bereitung
Von **J. Schneider**
Mit 16 Abbildungen.
Geb. 1 50 M., gebund. 2.— M.
Enthält die besten erprobten Rezepte zu beziehen durch:

Buchhandlung Volksstimme
Magdeburg, Gr. Mühlstraße 3

Gardelegen Reichsbannertag.

Allen Quartiergebern für die freundliche Aufnahme und erdiesene Gastfreundschaft zum Reichsbannertage am 12. Juli sagen die Kameraden der Abteilung Neue Neustadt des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold hiermit herzlichen Dank.

Erneu um Erne!
J. A.: Rudolf Dietz, Abteilungs-führer.



Mitteldeutsche Handwerks Ausstellung



Die Handwerksausstellung.

Die Pforten unserer Ausstellungshallen auf dem roten Horn haben sich vor einigen Wochen hinter der Zuderausstellung geschlossen. Die großen Maschinen und die vielen Süßigkeiten wurden wieder an dem eigentlichen Ort ihrer Bestimmung gebracht. Die goldene Biene, die einige Wochen in unserer Stadt und auf dem Ausstellungsgelände geherrschte, flog davon. Nur in einigen Exemplaren findet man sie noch auf den Notkaufflächen konfessioneller Bürger. Die fortschrittlichen unter ihnen werden nämlich schon längst auf das neue Zeichen der Handwerks-Ausstellung, die Hand, warten, und ihr den Platz am Notkragen oder am Schlipf reserviert haben. Die Handwerks-Ausstellung beginnt. Das Symbol der schaffenden Hand beherrscht unsere Stadt. Seit Wochen schon zeigen die Plakatwände das Bild dieses aus Mädeln und Niemen gebildeten Ausstellungszeichens. Auch an den Straßenbahnüberleitungen auf dem Wege vom Hauptbahnhof zur Ausstellung hat die Hand einen Platz gefunden, um wieder den Fremden den rechten Weg zu weisen.

Alle Vorbereitungen sind getroffen, um auf dem Ausstellungsgelände selbst das bekannte Leben und Treiben zur vollsten Entfaltung kommen zu lassen. Die Ausstellungsleitung wartet mit Konzerten auf und wird auch die großen Feuerwerke bei dem üblichen Massenandrang des Publikums wieder steigen lassen. Es kann auch schon verraten werden, daß es diesmal hierbei etwas ganz Großartiges geben soll. Die Magdeburger können sich auf Außergewöhnliches einrichten.

Die Ausstellung selbst wird in ihrer Vielseitigkeit und Vielgestaltigkeit dem Besucher sehr viel an Sehenswerkem darbieten. Das weitverzweigte und verästelte Handwerk deckt mit seinen Produkten fast alle Bedürfnisse des täglichen Lebens. Es ist lehrreich und interessant, in wie vielen Dingen der moderne Kulturmenschen das Handwerk braucht. Gerade dieser Umstand mag dazu beigetragen haben, daß trotz der überragenden Entwicklung der Industrie, sich das Handwerk seinen Platz im Wirtschaftsleben erhalten konnte. Ein Rundgang durch die Ausstellungshallen zeigt ganz deutlich Wert und Umfang dieses Wirtschaftszweiges.

Die Ausstellungshallen.

In den Hallen 1 und 2a hat die eigentliche Ausstellung des Handwerks Platz gefunden. Hier kann jeder etwas für sich herausfinden. Alle Berufe und Gewerbe sind vertreten. Es wird auch die geschichtliche Entwicklung des Handwerks und seine wirtschaftliche Bedeutung in vollem Umfang zur Anschauung gebracht. Im Empfangsraum, den bei der Zuderausstellung die große goldene Biene beherrschte, platziert ein freundlicher Brunnen und entbietet dem Besucher seinen Gruß. Der Raum ist in den Farben Grün, Gelb und Weiß neu hergerichtet worden und macht einen recht hübschen Eindruck. An den Wänden sind Urkunden und geschichtliche Denkwürdigkeiten über das Handwerk zu sehen.

Die Gewerliche Fortbildungsschule zeigt in einer umfangreichen Ausstellung den vollständigen Lehrgang der verschiedensten Berufe, soweit die Schule zur Ausbildung der Lehrlinge beiträgt. Friseur, Maler, Maurer, Tischler, Schlosser, Graphiker usw. sind z. T. mit recht hübschen Modellen und Mustern ihrer Arbeiten vertreten. — Daneben zeigt die Staatliche Bauwerksschule die Arbeiten ihrer Schüler, Zeichnungen und Modelle in so großer Zahl, daß der Fachmann seine helle Freude daran haben kann. Auch die Magdeburger Kunstgewerbeschule ist vertreten. Hier finden sich Kunst und Handwerk zur Veredelung und Verfeinerung des Geschmacks in der Herstellung der handwerklichen Erzeugnisse. Textilarbeiten, Keramik, Graphik

und vieles mehr zeigt die Schule. — Das Forschungsinstitut für rationelle Betriebsführung stellt in der Nähe aus.

Die einzelnen Gewerbe sind in oft recht umfangreichen Kollektivausstellungen und beachtlichen Einzelausstellungen ausmarchiert. Die Tischler haben die Kunst der Holzbearbeitung in vollkommener Schönheit zur Schau gestellt. Die vornehmsten Salons mit prunkvollen Möbeln, Wohn-, Ess- und Schlafzimmer in feiner Ausführung, ja mit Parkettfußböden und lösbaren Teppichen ausgelegt, können Bewunderung erwecken. Der proletarische Ausstellungsbefucher kann einmal, bei einem Vergleich mit seiner einfachen Wohnungseinrichtung erkennen, wie unterschiedlich die Klasseneinteilung der heutigen Gesellschaftsordnung das Wohnen gestaltet hat, denn diese Prunk- und Rauffezimmer sind nicht nur Ausstellungsobjekte. Das arme Deutschland leistet sich noch recht komfortable Wohnungen.

Für die Wohnungsgestaltung sind selbstverständlich auch die Maler, Tapezierer und Dekorateur wichtige Berufe. Sie empfehlen sich durch die in vielen Fällen sehr geschmackvoll ausgestatteten Zimmer an: besten. Daß auch die Polsterer für bequemes Mobiliar unentbehrlich sind, beweisen Sofas, Sessel, Klubsessel, Beleuchtungskörper, Wascheinrichtungen, Oefen, Herde, Uhren repräsentieren ihre Berufe, die Installateure, Tischler, Ofenheizer und Klempner. Und da zu einem modernen Haushalt heute ein Motorrad gehört, fehlen auch diese nicht, dazu die Kfz-utensilien, oder wie man besser sagen kann, die Autohütte. Auf den Höfen der modernen Häuser werden sie die abgegriffenen Hühnerhütten ablösen.

Die Bettler und die Dachdecker, die Goldschmied, Kunstschlosser, Schmiede und Stellmacher sowie viele andere Handwerke sind ebenfalls mit vorbildlichen Ausstellungen vertreten. Sie werden später noch einmal einer eingehenden Würdigung unterzogen werden. Für die weiblichen Besucher von besonderem Reiz wird natürlich sein, was das ehrsame Schneiderhandwerk für die Damen und die Herren darzubieten hat. Auch hierfür mühen wir uns eine umgehende Würdigung noch vorbehalten. — Alles in allem bietet die Halle des Handwerks so reichlich viel an erfreulichen und schönen Dingen, daß bei einem einmaligen Rundgang der Besucher gar nicht alles in sich aufnehmen kann.

Die zweite Halle ist der Ausstellung für das Handwerk gewidmet und bietet ein ebenso reichhaltiges Bild als die erste. Beim Gange durch die großen und kleinen Stände der Innungen und Firmen kommt es dem Besucher so recht zum Bewußtsein, daß kein Produzender allein steht, daß jede Branche des Handwerks heute abhängig ist, vor allem auch von Werkzeugsfabriken. Zum Schneider und zum Sticker wird eine Nähmaschine gebraucht, aber auch der Schuhmacher und der Sattler kommen ohne eine solche, für ihre Zwecke eingerichtete, nicht mehr aus. So sind denn in der zweiten Halle der Handwerksausstellung Nähmaschinen zu sehen. In anderer Stelle sind Schmiedebearbeitungsstücke ausgestellt. Aufmerksamkeit verdienen auch die Schweißanlagen und die verschiedenen Zwecken dienenden Motoren. Auch Motorräder werden gezeigt, und im verwirrenden Nebeneinander Hinstellen des Schlossers sowie die Produkte einer Holzbohlen- und Glühstoffvertriebsgesellschaft.

Auch die Malerbranche und Birselindustrie sind in bemerkenswerter Weise vertreten. Leime und andre Klebstoffe nehmen unter den ausgestelltsten Erzeugnissen einen breiten Raum ein. So ist die den Stacheln herrschende Firma durch einen großen Stand vertreten, auf dem auch andre ihrer Produkte zu sehen sind. Natürlich haben die Farbenfabriken besonderen Wert darauf gelegt, ihre Stände recht kunstvoll zu streichen und auszustatten. Auch die Erzeuger der Druckfarben sind vertreten. Im Anschluß hieran seien die Stände der Schreib- und der Papierwarenfabrikation erwähnt. Besonders sind Erzeugnisse der Webwarenfabrikation auch hier noch zu bewundern.

Das meiste Interesse werden in der Doppelhalle für das Handwerk wohl die großen Ausstellungen der Ernährungsfabrikation, die Stände der Fleischer- und Bäcker-

nungen und des Einkaufvereins der Bäckermeister finden. In den mit riesigen, leider aber hölzernen Prezeln geschmückten Ständen wird zum Beispiel eine reiche Auswahl in Maschinen und Geräten vorgeführt, die darüber belehren, welche Menge Maschinen in einer modernen Bäckerei gebraucht werden, um uns auf die sauberste und hygienisch einwandfreiste Weise unser täglich Brot herzustellen. Hierzu gehören u. a. Mehlmahlmaschinen, Teigknetmaschinen, Anschlagmaschinen, Semmelreibe-, Wellmaschinen, Schneidmaschinen, Auskopfmäshinen, Reibemaschinen und eiserne Padlröge sowie auch sauberere Arbeitstische. Ferner bringt diese Ausstellung allerlei Backhilfsmittel, Mehl, Weizenpulver, Aromen, Marmeladen, Cremepulver, Backpulver, Kakao, Couvertüren, Packpapiere, Tüten, Tortenverpackungen usw. Das täglich von jedem Bäcker benötigte Salz ist ein besonderer Stand der Ausstellung des Bäckermeistervereins. Nicht zu vergessen ist an dieser Stelle der aufgestellte große moderne Backofen, und nicht zu vergessen sind die Eismaschinen.

Alt-Magdeburg.

Beim Verlassen der zur großen zweiten Ausstellungshalle gehörenden Kleinen Anschlußhalle überrascht uns plötzlich der Anblick der Mauer von Alt-Magdeburg, die — Trug sind alle Illusionen! — aus Zedernen künstlich errichtet und mit Gips und Farbe fest und ansehnlich gemacht worden ist, so daß sie ihrem Vorbild verblüffend ähnlich erscheint. Durch das breite Tor gelangen wir auf einen runden Platz, ein Tanzparlett im Freien, der von Restaurants und Cafés umgeben ist und auf dem sich auch ein Musikpavillon befindet. Wir werden also während der Ausstellungstage trotz des weissen Philosphien Den Alibi, nach dessen Lehre so etwas unmöglich ist, etwas noch in Dagewesenes erleben: einen Schimmel in Alt-Magdeburg. Im Weiterstreiten entdecken wir den eigentlichen Bergungspart, in dessen Mitte sich ein großes Karussell dreht.

Der freie Platz zwischen den beiden Ausstellungshallen zeigt im übrigen das gleiche Gesicht wie zur Zuderausstellung. Neben den Tischen des Restaurants und Cafés spannen sich wieder die leuchtend bunten Schirme. Vom Haupt-Musikpavillon aus, der ja auch der Standort für die Redner zur Eröffnungsfest ist, wird ein Lautsprecher wieder die Begrüßungsansprachen über den Platz schallen lassen. Vielleicht wird der Reichsstaatskanzler Luther im Flugzeug zur Eröffnungsfest erscheinen.

Eintritte sind als Begrüßungsredner zur Eröffnung Stadtverordneter Müller als Vorsitzender der Mitteldeutschen Ausstellungs-Gesellschaft, Stadtrat Flugmayer, Präsident der Handwerkskammer, und Oberbürgermeister Weim borgehoben. Am Sonnabend vormittag um 11 Uhr wird die Mitteldeutsche Handwerksausstellung eröffnet werden.

Der Eröffnungstag der Handwerksausstellung.

Am Sonnabend den 18. Juli, vormittags 11 Uhr, findet die feierliche Eröffnung der Mitteldeutschen Handwerksausstellung im Beisein von Vertretern der Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden sowie aus den Kreisen des Handwerks, des Handels und der Industrie statt. Dem Publikum ist die Ausstellung erst ab 2 Uhr zugänglich. Am Nachmittag von 3 bis 6 Uhr und am Abend von 7 bis 11 Uhr finden große Konzerte des Philharmonischen Orchesters unter persönlicher Leitung von Musikmeister Wale statt. Die Ausstellungshallen sind täglich von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends geöffnet. Mit Eintritt der Dunkelheit werden die gesamten Ausstellungshallen illuminiert.

Die Eintrittspreise betragen auch an Sonntagen für Erwachsene 1 Mark, für Kinder 0,50 Mark, nach Schluß der Hallen, d. h. ab 7 Uhr abends, 0,50 Mark pro Person. Insbesondere sei an dieser Stelle auf die Einführung der Dauerkarten hingewiesen, die pro Stück 8 Mark kosten und deren Vertrieb, abgesehen vom Verkauf an den Kassen der Ausstellung, das Verkaufsbureau des Magdeburger Verkehrsvereins, Breiter Weg 166, übernommen hat.

Aus der Jugendbewegung.

Arbeiter-Jugendbund Magdeburg.

Baden am Sonnabend von 6 bis 1/8 Uhr. Wenn wir unsere Badestunde erhalten wollen, muß der Besuch fröhlich werden. Jugendfest der Kinderfreunde und Arbeiterjugend am 26. Juli auf der Seilerwiese. Alle Gruppen müssen spätestens 1/4 Uhr auf dem Marthe sein. Um 4 Uhr ist Abmarsch von dort. Die Parteigenossen und Freunde der Jugend bitten wir, sich an diesem Feste zu beteiligen. Nähere Bekanntmachungen erfolgen noch.

Alte Neustadt: Sonnabend Treffen 1/6 Uhr Handelskassen zum Baden. 8 1/2 Uhr (nach dem Baden) alle Hamburgfahrer und Sänger in der Schule. — Sonntag 6 Uhr Handelskassen zur Fahrt nach dem Habsberg.

Ältere Gruppe: Montag 8 Uhr Funktionärsitzung. — Dienstag 8 Uhr Vortrag.

Fernreisen: Sonntag früh 6 Uhr Treffen an der internationalen Eise zur Badezeit; abends 7 Uhr Veranstaltung in der Schule. — Montag abends 8 Uhr in der Reiterhüter Schule, Badmünder Straße, Lichtbilder Vortrag über Hamburg. Eltern und Parteigenossen sind herzlich eingeladen. — Dienstag abends 7 Uhr Spielen an der Eise. — Donnerstag abends 8 Uhr in der Schule Wiederabend.

Neue Neustadt: Alle Hamburgfahrer müssen ihren Schein bis spätestens Sonntag abends bei Karl Müller, Gutenbergstraße 11, h. 2, ausgefüllt abgeben. Nach Möglichkeit soll jeder sofort bezahlen, damit wir unsere Gutscheine abbekommen können. — Am Sonntag 6 Uhr Nikolaiplatz Treffen zur Badezeit. — Sudenten: Sonntag Wandrung nach der Zollar. Treffen 5 1/2 Uhr „Eiseller“; Radfahrer 7 Uhr. Rückfahrt mit dem Dampfer. Kosten 25 Hfg. Abends keine Veranstaltung auf

dem Jungborn. — Dienstag Gerichtsitzung. Erscheint pünktlich! Hamburgfahrer 7 Mark am Dienstag mitbringen.

Buda: Sonntag früh 7 Uhr Treffen auf dem Spielplatz (Dobendorfer Straße) zum Arbeiten auf dem Reformer Ford.

Sprechchor heute (Freitag) 8 Uhr im Frankejugendheim Probe.

Achtung, Gruppenkassierer! „Arbeiter-Jugend“ Nr. 7 ist eingetroffen; wird nur ausgehändigt gegen Bezahlung aller rückständigen Beiträge.

Für den Reichs-Jugendtag: rote und schwarzrote goldene Fahnen sowie Wimpel hat zu billigen Preisen vorrätig „Die Biene“, Reitzwegplatz 3/4, I (Post).

Aus den Gerichtssälen.

In's Zuchthaus.

Zimmer und immer wieder erschien die Arbeiterin Marie Kirchbach vor dem Strafgericht, um sich wegen irgendeines Diebstahls zu verantworten. In den bisherigen Fällen wurden der Angeklagten stets milde Umstände bewilligt. Als sie das letztmal ins Gefängnis wanderte und ihr die milde Umstände noch einmal zugesprochen waren, hatte sie der Richter gemerkt: „Schlagen Sie einen andern Lebensweg ein. Werden Sie nochmals abgefaßt, kein Gericht wird Ihnen noch milde Umstände zubilligen können, und Sie wandern ins Zuchthaus!“ Damals versprach die Angeklagte sich zu bessern. Sie wollte nie wieder mit dem Gericht zu tun haben. Es kam aber doch wieder anders. Ein Bekannter hatte die junge Frau aufgenommen. Er bot ihr die Hand und wollte ihr beifällig sein, einen ordentlichen Lebenswandel zu führen. Das ging eine Weile gut. Als er aber die junge Frau einmal für ein paar Stunden allein ließ, waren alle guten Mahnungen und Vorsätze vergessen. Sie griff in den

Schrank, stahl einen Mantel, verkaufte den und verschwand. Und dann kam es so, wie es der Richter in der letzten Verhandlung vorausgesagt hatte. Das Gericht schickte die Unverbesserliche auf ein Jahr ins Zuchthaus! Die Angeklagte legte Berufung ein. Vielleicht nahm das Berufungsgericht eine andre Stellung ein und bewahrte sie noch einmal vor dem Zuchthaus? Doch alle Rettungen der Angeklagten, jetzt nun wirklich umzukehren und ein einwandfreies Leben zu beginnen, halfen nichts. Die Berufungsrichter verwarfen die Berufung.

Sie kann nicht anders.

Man sagt der Ehefrau Anna Nowak aus Schönebeck nach, sie sei eine gewerbsmäßige Ladendiebin. Der Staatsanwalt sagt sogar, die Nowak sei Mitglied einer Gesellschaft, die planmäßig Ladendiebstähle vorbereitet! Das letztere wurde ja nun vor dem Schöffengericht nicht bewiesen, wohl aber unterliegt es keinem Zweifel, daß die Angeklagte, die wegen Ladendiebstahls schon häufig bestraft ist, am 12. Dezember v. J. bei einem solchen Diebstahl in Magdeburg wiederum abgefaßt wurde. In einem Verrenbedarfsartikelgeschäft wollte sie Einkaufsgenden kaufen. Die Verkäuferin legte ihre Genden in allen Preislagen vor. Alles war aber immer noch nicht gut genug. „Es kämen nur bessere Genden in Frage“, lautete die Antwort. Wieder brachte die Verkäuferin einen andern Karton vor. Diesen Augenblick benutzte die Angeklagte, um drei Genden unter ihrem Mantel verschwinden zu lassen. Eine andre Verkäuferin hatte den Vorgang aber beobachtet und nahm der Frau ihre Beute wieder ab. Vor dem Schöffengericht streit sie die Tat nicht, sondern antwortete dem Vorsitzenden, als dieser ihr die Juwanaparagraphen wegen Ladendiebstahls vorhielt: „Ich kann nicht anders. Wenn ich in einem Laden bin, muß ich nehmen!“ Auf wean Konate Gefängnis lautete das Urteil.

Weitere Riesen-Preisermäßigung

in allen Abteilungen

Verkauf nur soweit Vorrat!
Erleichterte Zahlungsweise!

Bedienen Sie sich dieser Vorteile durch schnellen Einkauf

Bei Einkauf von Mk. 3.00 an
1 Luftballon gratis.

Kinderstrickjäckchen 1x1 gestrickt, gute halbbare Qualitäten **35**

Herren-Makobemden mit Doppelbrust, in verschiedenen Größen **1.95**

Phantasiwesten für Herren einfarbig und gemust. z. T. beste Tuchqualitäten **4.50**

Unterröcken aus festem Wäschestoff, mit schönen Trägern und Hohlraum **50**

Turnschuhe mit angeg. Gummisohlen, Leder- oder Chromsohlen, bis Größe 35, zum Aussuchen **1.95**

Überziehlacken für Damen reine Wolle, in vielen Modifarben, 50 Prozent unter Preis **4.95**

Pa. Seidengriffstrümpfe m. Naht, schön, klares Gewebe, bes. preiswert **95**

Knaben-Waschblusen Kadett- od. Salin-streifen, Schlupf-form 9/12 J. 4.50 2/8 J. **2.50**

Kasaks, Jumper, Blusen a. Wolle, Voll-volle, Musselin und Seidentrikot, weit unt. Preis z. Aussuch. **5.75**

Röcke aus strapazierfähigen Stoffen, in verschiedenen Mächarten und Farben **1.30**

Herren-Anzugstoffe Homespunes und Buckskins, bedeut. unter Preis. Meter **3.50**

Herren-Lüsterjackets schwarz u. grau, beste Qualitäten, 50 Prozent ermäßigt. **9.50**

Vollvoile prima Schweizer Ware, in vielen Farben, 110 cm breit **1.35**

Damen-Leinenschuhe braun und weiß, in versch. Form., auch Pumps, 50 Proz. ermäßigt. Paar **3.75**

Herren-Hausjacken aus best. Flausch-stoffen, farbig besetzt, mit Verschönerungen **12.50**

Herren-Makobeinkleider gute Sommer-ware, äußerst haltbar **1.45**

Reinwoll. Streifen u. Karos D.e große Mode, für Kleid, Blus., Röcke, 110-130 cmbr. Mr nur **3.75**

Herren-Lodenmäntel b. sie Paßform, weit unter Preis **17.75**

Sämtliche Angebote liegen auf Extratischen zum Verkauf aus.

KAUFHAUS MICHAELIS
Ratswageplatz 1/2.

Es gelangen nur beste Qualitätswaren zum Verkauf
Resichtigen Sie unsere Auslagen.



„Was kostet der Java?“
„Drei Mark fünfzig, Frau Muth.“
„Dann nehm' ich ‚Aguma‘,
„Der ist billig und gut!“

AGUMA, der neue Gersten-KAFFEE
Deutsches Reichs-Patent 337168
in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

AGUMA, der neue Gersten-KAFFEE
Deutsches Reichs-Patent 337168
in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Kinderwagen 12
Max Eckstein, Köntigs. 5
Rochmal ein Posten
Dam.- u. Herrenrad.
Fahrradrahm. 10.
Kutschstr. 9, Ecke Gr. Scholstr.
Fahrräder-Klinik.
Klein Laden, Werkstatt 101

Der wickl. bill. Feder-
bett, lauf w. d. Kommen.
Goethestraße 37,
pracht. neue Doppelbetten
28 bis 30 M., wenig gebt.
15 bis 20 M. Kopfkissen
um Ausuchen 4 bis 5 M.
Knabenfahrrad
m. Freilauf u. 1 Feld-
schraubstock bill. u. vt.
Sudenburg,
Halberstädter Str. 117,
Hof L. 2 Tr., bei Labn.
Wanzin
tötet sofort Wanzen
mit Brut. Fl. 0.50
100, 200 und 3.50 Fl.
Dr. Georg. Grünwald
Neuländer Straße 25b.

Für jeden Arbeiter-Turner
ist das Buch von
Ernst Krafft
vom
Kampfrekord
zum
Massensport
Umriss einer Geschichte
des Sports
unentbehrlich. Mit 17 Bildern.
Alle Frankfurt-Fahrer müssen es gelesen haben.
Preis 1 Mark.
Buchhandlung Volksstimme
Magdeburg, Grosse Münzstrasse 3.

Für jede Arbeiter-Turnerin
Fahrräder
Fahrradrahm., Gummi,
Ersatz- u. Zubehörtelle
große Auswahl, billige
Zeitgah. u. g.
Beschungen, ohne
Aufschwanz.
Fahrrad handlung
Adolf Großkopf
Gr. Mühlentstraße 13
Achten Sie auf meine
Eckaufhänger
Motorrad, Motoren
40 Mark an
Kutschstr. 9, Ecke Gr. Scholstr.
Klein Laden, Werkstatt 101

Veräumen Sie nicht
die äußerst günstige Gelegenheit! — Nur noch
2 Ausnahme-Tage
Ohne Anzahlung
Liefen wir an Beamte aller Behörden und Privat-
Gesellschaften sowie an verheirat. festbesoldete
Kopf- und Handarbeiter, die nachweislich schon
längere Zeit in fester Stellung bzw. Arbeit stehen
Garderoben
für Herren und Damen
Alles in prima Qualität u. bester Verarbeitung bei
bequemster wöchentl. oder monatl. Teilzahlung
Auch für die Magdeburger Hausfrauen
Gardinen, Stores, Madras, Portieren,
Diwanddecken, Wandbehänge, Tüll-Bett-
decken und Steppdecken
Gekaufte Ware wird bei genügender Legitimation sofort
ausgehändigt!
Ein Versuch macht Sie zum dauernden Kunden
Sitzungsteilnahme zugesichert!
Weitestes Engagement!
Durchgehend von 9 bis 7 Uhr geöffnet
Kredit-Fuchs & Co.
Kein Laden! 1. Etage! Breiter Weg 130/31
gegenüber der Katharinenkirche

Zucker
Würfelzucker Pfund 38 Pf.
Brotzucker Pfund 38 Pf.
Butter allerfeinste dänische Rollereibutter **200** Pf.
Eier frische Altmücker Bundeier Stück **12** Pf.
Räse Camer Käse Pf. 100 Pf.
feinster holländischer Käse Pf. 120 Pf.
echt Emmentaler Schweizerkäse Pf. 200 Pf.
echt Emmentaler Schachtelkäse netto 25-g. Schtl. **125** Pf.
Simbeerjast garantiert rein losje Pfund **60** Pf.
1/2 Fl. einjchl. Glas Flasche **80** Pf.
1/1 Fl. einjchl. Glas, Flasche **150** Pf.
Zitronen Stück **6** Pf.
Eier-Nudeln
Eier-Schnittnudeln Pf. **48** Pf.
1/2 Paket **25** Pf. 1/1 Paket **50** Pf.
Eier-Fadennudeln Pf. **48** Pf.
Eier-Figurennudeln Pf. **48** Pf.
Eier-Sternennudeln Pf. **48** Pf.
Eier-Strapennudeln Pf. **48** Pf.
Rafao Hausmarke Pf. **70** Pf.
Neue Kartoffeln weiße 10 Pf. **50** Pf.
blaue 10 Pf. **55** Pf.
Magel-Bohnertwachs losje Pfund **60** Pf.
1/1 Doze **85** Pf.
1/2 Doze **45** Pf.

Wohnungstausch.
Verlieben gegen Magdeburg.
Suche Tausch meiner Wohnung (Stube, Kammer,
Küche u. Bad) gegen gleiche Wohnung ohne
Stallung in Magdeburg, gleichgültig welche Seite
Wilhelm Wittig, Verlieben, Breiter Weg 39
oorn 1 Treppe.

**Reichs- Schwarz-
banner Rot-Gold**
Abteilung Friedrichstadt - Werder.
Am 15. d. M., abends 8 1/2 Uhr, starb
unser braver Jugendkamerad
Ernst Königstein
im Alter von 18 Jahren.
Die Beerdigung findet am Sonntag
den 19. Juli, mittags 12 Uhr, auf dem
Friedrichstädter Kirchhof statt. Die Ra-
meraden werden gebeten, sich zahlreich an
der Beerdigung zu beteiligen.
Der Vorstand.

**Reichs- Schwarz-
banner Rot-Gold**
Jugendabteilung Ost
Nach längerem Leiden starb am 15.
d. M., abends 8 1/2 Uhr, unser braver
Jugendkamerad und treuer Freund
Ernst Königstein
im Alter von 18 Jahren.
Die Kameraden werden ihm ein
trautes Andenken bewahren.
Die Beerdigung findet am Sonntag
den 19. Juli, mittags 12 Uhr, auf dem
Friedrichstädter Kirchhof statt.
Der Jugendleiter.

**Deutscher Metallarbeiter-Verband
Verwaltung Magdeburg.**
Nachruf.
Am 15. Juli starb unser Mitglied
der Kerumacher
Hermann Sachwig
an Hirnarterienverküfung, 61 Jahre alt.
Ehree seinem Andenken!
Die Beerdigung findet am Sonn-
abend den 18. Juli, nachmittags 4 1/2 Uhr,
von der Kapelle des neuen Sudenburger
Friedhofs aus statt.
Am 15. Juli starb unser Mitglied,
der Formereibehring
Ernst Königstein
an Lungentuberkulose, 18 Jahre alt.
Ehree seinem Andenken!
Die Beerdigung findet am Sonntag
den 19. Juli, mittags 12 Uhr, von der
Halle des Friedrichstädter Friedhofs
aus statt.
Die Verwaltung.

Lobesangeigt.
Am Mittwoch abend 8 1/2 Uhr starb
nach langem, schwerem Leiden unser
lieber Sohn, Bruder, Onkel, Neffe und
Cousin, der Formereibehring
518/12
Ernst Königstein
im Alter von 18 Jahren.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Albert Königstein.
Die Beerdigung findet am Sonntag
mittags um 12 Uhr auf dem Friedrich-
städter Friedhof statt.

Waren-Berein
G. m. b. H.

4 Werbe-Tage 4

Freitag, Sonnabend

Montag, Dienstag

Kaufhaus Diskret

Nur 2. Etage

Alte Ulrichstraße Nr. 14

Nur 2. Etage

Der große Erfolg meiner 4 Werbe-Tage im Monat Juni gibt mir Veranlassung, diesen Propaganda-Verkauf auch in diesem Monat zu veranstalten, um meinen großen Kundenkreis noch weiter zu vergrößern. Während der 4 Werbe-Tage gewähre ich auf alle Einkäufe trotz meiner billigst gestellten Preise und günstigen Zahlungsbedingungen

15 Prozent Rabatt!

Mein diskretes Teilzahlungs-System setzt Sie in die Lage, Ihre Einkäufe mit kleinen Barmitteln zu tätigen. Die reiche Auswahl in allen von mir geführten Waren gibt Ihnen die Gewähr, das Richtige zu finden. Tausende Kunden haben von meinem Teilzahlungs-System schon Gebrauch gemacht. Ein Versuch in meinem Hause macht auch Sie zum ständigen Kunden.

Reiche Auswahl! Billigstgestellte Preise! Aufmerksame Bedienung!

Herren-Konfektion

Herr.-Sakkoanzüge, Sportanzüge, Smokinganzüge, Frackanzüge, Burschen-, Jünger- u. Knaben-Anzüge, Herren-Tailen-Mäntel, Herren-Gummi-Mäntel

Windjacken — Breeches-Hosen — Streifen-Hosen

Damen-Konfektion

Kostüme in Donegal, Cheviot, Twill, Gabardine, Wollrips, Mouliné, Alpaka, Burberry usw.
Mäntel in Tuch, Donegal, Covercoat, Gabardine, Wollrips, Mouliné, Alpaka usw.
Waschkleider, Wollkleider, Seidenkleider

— — Kasaks — Blusen — Kostümröcke — —

Oberhemden, Einsatzhemden, Mako- und Normal-Unterwäsche, Herren-, Damen- und Kinder-Strickwesten.

Gardinen, Teppiche

Künstler-Gardinen in Engl. Tüll, Etamin und Madras

Halbstores in Englisch Tüll und Etamin

Teppiche in Axminster, Velour, prima Axminster, Tapestry u. Perser-Mit.

Vorlagen — Brücken — Steppdecken
Chaiselonguedecken — Tischdecken
Vorhangstoffe weiß, creme, gold

Selten günstige Zahlungsbedingungen:

Waren für 30 Mk. Anzahl. 6 Mk., Wochenrate 2 Mk. od. monatl. 8 Mk.
Waren für 50 Mk. Anzahl. 10 Mk., Wochenrate 3 Mk. od. monatl. 10 Mk.
Waren für 75 Mk. Anzahl. 15 Mk., Wochenrate 4 Mk. od. monatl. 15 Mk.
Waren für 100 Mk. Anzahl. 20 Mk., Wochenrate 5 Mk. od. monatl. 20 Mk.
Waren für 150 Mk. Anzahl. 30 Mk., Wochenrate 8 Mk. od. monatl. 30 Mk.
Waren für 200 Mk. Anzahl. 40 Mk., Wochenrate 10 Mk. od. monatl. 40 Mk.

Kreditgewährung unter strengster Diskretion

Ausweis-papiere aus denen auch die Wohnung ersichtlich ist, sind nach erfolgtem Kauf in meinem Kontor vorzulegen.

Gekaufte Waren können sofort mitgenommen werden.

Auswärtige Kunden erhalten Waren zu gleichen Bedingungen.

— Vorteilhafte Bezugsquelle für Staats- und Kommunalbeamte. —

Bettwäsche

in Linon, glatt und bestickt, Gradol und Damast, in bunt, karleil und gebümt

Damen-Leibwäsche

Tag- u. Nachthemden, Beinkleider, Untertailen, Hemdhosen, Steilige Garnituren, Prinzessröcke

Tischwäsche, Handtücher, Kaffeedecken

Bademäntel — — Badelaken

Inlette federleicht und türkischrot nur prima Qualitäten

Weiß- und Baumwollwaren

• • Kunden, die ihr Konto beglichen haben, erhalten Waren in Höhe des gehalten Betrages ohne jede Anzahlung. • •

M O D E

Zeitung

für alle Frauen und Mütter.

Frauentheil 30 J

Dr. Damen- u. Kindermod. 35 J

vierebentlich Deutsche Mod. 40 J

Zeitung, vierebentlich 40 J

Mode u. Wäsche vierebentlich 40 J

Modenschau vierebentlich 60 J

Wäsche und Handarbeit vierebentlich 30 J

Wasar vierebentlich 40 J

Mode für alle vierebentlich 80 J

Elegante Mode 35 J

Blatt der Hausfrau, vierebentlich 35 J

Minergerde, vierebentlich 30 J

Wieder vierebentlich 30 J

Wieder die Zustellungsgebühr. Einmalig zu bezahlen bei jeder Zeitungsträgerin.

Buchhandlung Volksstimme

MODE

Zeitung

Angeleräte in gr. Stud-

mäßig bil. Preis b. Waffen-Lesche, Köhler St. 13 (Wilhelmstr.).

Wegen Räumung der Bestände jedes Buch aus allen Wissensgebieten nur

50 Pf. 75 Pf. 1.00 Mt. 1.50 Mt. 2.00 Mt.

Machen Sie von diesen billigen Angeboten Gebrauch!

Buchhandlung Volksstimme, Gr. Münzstraße 3.

Schwarzblechgrüden Grundendeckel, 100 Stk. 1.00
Ofenrohre preiswert
Karl Giesau, brücke 10, Telefon 6194.

Spottbillige Federbetten!
Kleines Bettstück 13 u. 16 A. Debedel, rot u. rotrot 18 21 25 A u. besser. Einzelne Rippen 4 u. 5 A. Vollst. Betten 35 40 46 55 A u. besser.
Max Eckstein jun., Fabrik wird verguldet Königshofstraße 5a, Nähe Alter Markt.

Saison-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen!

Einige Beispiele:
Anzugstoffe trägt Strabazierware 2.25
Anzugstoffe mod. Kunst. Dir. 12.00 4.50
Wollrips in den Modifarben Meter 8.00 7.50
Breeches-Hosen aus trägt. Stoffen 4.25
Manchester-Rosen Breechesform 9.50
Kord-Hosen 15.00 12.00 9.50 7.00 6.00
Windjacken 12.00, Lasterjacken 10.00
Sommerjoppen . . . 7.50 5.00 4.20

E. Preßler

Jakovstr. 7, Ecke Petersberg.

Anmeldungen für den Bücherkreis nimmt an Buchhandlung Volksstimme.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.
Die staatlichen Steuern vom Grundvermögen, Gemeinde- und Hauszinssteuern für den Monat Juli d. J. sind wie folgt zu entrichten:
Bezirk 1
Mittwoch den 15. Juli im Zimmer 8 von 8 bis 12 und 2 1/2 bis 4 Uhr.
Bezirk 2
Donnerstag, 16. Juli, von 8 bis 12 u. 2 1/2 bis 4 Uhr.
Bezirk 3
Freitag, 17. Juli, von 8 bis 12 u. 2 1/2 bis 4 Uhr.
Bezirk 4
Sonnabend den 18. Juli, von 8 bis 12 Uhr.
Bezirk 5
Montag, 20. Juli, von 8 bis 12 u. 2 1/2 bis 4 Uhr.
Bezirk 6
Dienstag, 21. Juli, von 8 bis 12 u. 2 1/2 bis 4 Uhr.
Bezirk 7 und 8
Mittwoch, 22. Juli, von 8 bis 12 u. 2 1/2 bis 4 Uhr.
Zum 23. d. M. an erfolgt die zwangsweise Einziehung, außerdem werden die gefestigten Verzugszuschläge erhoben.
Fangermünde, den 10. Juli 1935.
Der Magistrat: Eenz.

Apfel-Verpachtung.
Am Dienstag den 21. Juli d. J. nachmittags 6 Uhr, soll die Apfelernte der Gemeinde Dissenstedt an der Arglebener Chaussee an Ort und Stelle — bei Neuen im Otterföhen Gafhof — meistbietend verpachtet werden. Bedingungen sind im Gemeindebureau einzusehen.
Der Gemeindeborfueher. Dieffer.

Extra-Angebote besonders billig

Turnschuhe mit Antogummi-Sohlen Gr. 24-38	1.45	Braun Chevreau-Damen-Halbschuhe Spange	6.90
Kinder-Spangenschuhe braun Gr. 31 bis 35 3.75 27 bis 30	3.25	Damen-Halbschuhe braun und schwarz, Schnür und Spange	7.90
Rindbox-Schnürstiefel schwarz und braun Gr. 23 bis 26	3.90	Elegante Damen-Halbschuhe braun und schwarz, Schnür und Spange	8.90
Braun Chevreau-Kinderstiefel Gr. 20-21	2.95	Elegante Damen-Lackschuhe Schnür und Spange, frangösischer Absatz Gr. 35-38	9.80
Braun Boxkalf-Sandalen 31 bis 35 4.75, 29 bis 30 4.25 27 bis 28	3.90	Rindbox Herren-Schnürstiefel Gr. 43-45 schwarz	6.80
Lack-Spangenschuhe 23 und 24 5.90, 20 bis 22	4.90	Herren-Schnürstiefel u. Halbschuhe Rindbox u. R.-Chevr. schwarz braun und schwarz	9.00
Schwarze Damen-Spangenschuhe Chevreau, b. Abf., unfort.	3.90	Herren-Sportstiefel Rindbox schwarz besonders billig	12.90
Damen-Halbschuhe R.-Chevr. schwarz, Schnür und Spange	4.90		
Damen-Halbschuhe Chevreau, braun, Spange	5.90		



Breiter Weg 193/194 gegenüber der Steinstr., auf dem Hofe

Großer Ausverkauf

wegen Geschäftsumstellung!
Gewaltige Preisherabsetzung
VON
20 bis 50 Prozent
Die Auslagen meiner 4 Schaufenster sagen Ihnen alles

Kaufhaus Merkur

Breiter Weg 227 Ecke Moltkestraße — (Nähe Hasselbachplatz)

Sonnabend und Montag

2 enorm billige Strumpftage

Damen-Strümpfe englisch lang, schwarz, Baumwolle, tolle Qualität . . . Paar 38	Herren-Socken grau, starke Qualität . . . Paar 45
Damen-Strümpfe farbig und schwarz, Seidenstrick, gute Qualität . . . Paar 55	Herren-Socken feinfarbig, gestreift, färbert und mit Zwilch, Paar 75
Damen-Strümpfe prima Seidenstr., farbig und schwarz, Doppelkante und Hochferse Paar 95	Herren-Socken Schweißwolle, nicht einlaufend . . . Paar 85
Damen-Strümpfe Kunstfaser, schwarz und farbig, mit Naht . . . Paar 1.45	Kinder-Strümpfe lang, Baumwolle, schwarz und leber, Jede weitere Größe 5 Pfennig mehr, Paar 25

R. Wittkowski Breiter Weg 61.

Die sich während der Saison in allen Abteilungen unsers Hauses angesammelten

Reste

und Restbestände

ohne Rücksicht auf den bisherigen Preis

beispiellos billig!

Auf Kredit

mit 2 Mark wöchentliche Teilzahlung ab.

Herren- u. Burschen-Anzüge

Damen-Mäntel Kleider — Kostüme Gummi-Mäntel Lederol-Mäntel Bett- u. Leibwäsche

Sport- u. Masssch.-Anzüge Gummi- u. Taillen-Mäntel

Feder-Betten

Möbel

Schlaf-, Wohn-, Speise-Zimmer Küchen, Einzel-Möbel

Schränke in allen Grössen, auch roh Vertikos, Bettstellen mit Matratzen Chaiselongues, Divans, Schreibtische Flurgarderoben usw.

Kleinste Anzahlung. Bequeme Teilzahlung.

Biener & Chusid

Himmelreichstr. 23, I. Etage

Kredit nach auswärt!

Um das Geschäft zu beleben

verkaufe ich

Herrenstiefel	
R.-Chebr., Lacktappe, sehr gute Qualit.	8.90
R.-Chebr., sehr gute Qualität	9.50
braun Kallleder Arbeiter-Schnürstief.	7.25
Sportstiefel, beste Qualität	13.90
Knabenstiefel, Kindboy, Doppelkante 36/40	7.90
Damenstiefel, pr. Qual., teils Rahmen-Verb.	6.90
Frauen-Helbstiefel, unfortiert	5.25
Damen-Halbschuhe, pr. Kind u. R.-Chebr. 7.50	6.90
braun Kindboy, Schiebepange, unfort.	6.90
braun Vorkalf, Schnür	9.50
Lack, Spangen und Schnür	11.75
Lugus-Ausführ. in Led. braun, auch in grau, Raboteinj. Org. L.-XX-Abfas	13.50 12.50
Kinderstiefel Kindb., gute Qual. 31/35 37/39	5.85
braun, Kallleder, unfort.	4.50
Kind-Halbschuh e Kindboy 25/24 27/22	2.75 2.25
braun, echt Chevreau	25/26 4.75 23/24 3.90
br. Kindboy Gabel.	20/22 3.25
br. Kindb. Spangen	
Ledergerätschaften br. u. schw. nur noch few. Paar.	6.70
Turnschuhe mit Lederhölle	36/42 2.90
Lederpantoffel	36/42 3.45

B. Wolffs Gelegenheitskäufe
Schwertfegerstrasse 14/15

Roßschlächterei Stephansbrücke 17.

Empfehle heute und morgen:

Prima frisches Roßfleisch

Täglich frische Rouladen, Schmorfleisch, Backfleisch, frische Knoblauchwurst, harte Schiaekwurst und Bratwurst

Otto Nuthmann.

Suche zu sofort ordentl. erw. Knecht und 2 Mädchen welche sämtliche landw. Arb. verrichten bei feiner Station und Sachlohn. Maria Engelberg, Klein-Spitzerhölle, Station Sammelstein.

I. Mandolinclub Allegretto

Gegr. 1919 Schönebeck Gegr. 1919
Dirigent: H. Kauert
veranstalt. am Sonnabend den 18. Juli in Grünwalde im „Braunen Hirsch“ sein diesjähriges
Mandolinen-Garten-Konzert
unter Mitwirkung seiner zwei Kindergruppen. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.
Nachdem: BALL.
Anfang 8 Uhr. 2618 Anfang 8 Uhr.

ZENTRAL

Täglich 8 Uhr
Die Frau ohne Kuß
Musik von Walter Kollo

Sonntags 2 Vorstellungen
4 Uhr (kleine Preise) und 8 Uhr

Siebtätigiger Kartenvorverkauf

Schönebeck.

Der 2. Kinder-Ferienausflug
findet am 22. Juli statt und geht nach dem
Zoohaus mit Wurst.

Abmarsch 2 Uhr („Stadtpart“) Kartenvorverkauf ab heute an allen betamten Stellen.

== Karte 25 Pfennig. ==
Eintagesfahr mitbringen.
Der Ausfüh.

Fabelhaft billige Angebote!

Sommer-Anzüge grün Schilf-leinen	10.50
Sommer-Joppen	5.50 4.25 3.75
Sommer-Hosen	5.25 4.50
Windjacken	11.00 9.75 8.50
Herren-Hosen lang und Breeches	6.50 5.25 3.75
Monteurjacken	3.75 3.25 2.90
Manschester-Anzüge für Herren	21.00
Bettbezüge mit 2 Kissen, bunt	10.50 9.75 8.25
Schlafdecken	1.95
Einsatzhemden	2.25
Herren-Unterhosen	1.75
Normaljacken für Damen u. Herren	1.80
Bunte Bettbezugstoffe 90 cm breit	85
Hemden-Barchente weiß/blau gefärbt	68
Handtuchstoffe Gerstenstern	52
Schürzenstoffe 116 cm breit	1.05

Meiste aus allen Abteilungen zu sportbilligen Preisen

Kaufhaus Schetzer

Jakobstraße 8, Ecke Petersberg.

Groß-Tierleben.

Sonntag den 19. Juli auf dem Sportplatz Klein-Otterleben
Großes Voltstinderfest
Nachmittags 2 Uhr: Aufstellung zum Umzug. Nach dem Umzug Konzert u. Befestigungen aller Art. Abends 7 Uhr: Kaffeehaus. Abends 9 Uhr: Abbrennen eines Prachtfestwertes. 1963
Garten- und Baugenossenschaft E. G. m. b. H., Klein-Otterleben. J. A. Witt Sattmann.

Leder-Ausschnitt

Groupons und Hüllen
Gust. Hoffmeister, Prälatenstraße 21.

Wohnraum in Untermiete.

In der Wilhelmstadt oder Altstadt ist ein kleiner Raum, in welchem eine kleine Pflanzenerbetrieben werden kann. Geil. Offerten unter X C D 1890 an die Expedition dieses Blattes.

Wer zieht nach Altenburg?

Schöne freundliche 3-Zimmer-Wohnung, von Altenburg nach Magdeburg zu fahren gesucht eventuell Wagnertausch Angebote unter L 1964 an die Expedition dieses Blattes.



Billig wie nie zuvor

ist unser diesjähriger

SAISON AUSVERKAUF

Damen-Haarschuhe schwarz, Stoff, Seidenleberhölle, Absatzsch. 95	Halbes-Turnschuhe weiß Chrom-Deckel 1.45	Damen-Halbschuhe schwarz, Stoff, mit Spange 3.85	Damen-Schnürstiefel schwarz und braun, Vorkalf und Chevreau, a. echte Lederarbeit 7.85
Kind-Turnschuhe Gummisohle 1.35	Turnschuhe mit Gummisohle 27-29 3.75 29-31 3.25	Damen-Halbschuhe schwarz, braun, echt Chevreau-Spange 4.85	Herren-Schnürstiefel schwarz Kindboy, Derby, auch randbebeipelt 6.80
Tennisschuhe weiß, mit elast. Gummisohle, Feder 4.25 Dam. 3.95	Damen-Spangenschuhe schwarz, Gummisohle, Lederarbeit 1.95	Damen-Halbschuhe schwarz und braun, Schnür und Spange, Derby u. Chevreau 5.85	Herren-Halbschuhe braun Kindboy, hochform, Rand weißgeb 7.80
Leder-Spangenschuhe schwarz u. braun 31 bis 35 2.25, 27 bis 30 1.95	Leder-Spangenschuhe braun 3.85, schwarz 3.45	Damen-Halbschuhe schwarz und braun, echte Lederarbeit 5.85	Herren-Halbschuhe in Kindboy, schwarz, runde Form 8.00
Kind-Schnürstiefel Kindboy und jahrelang 27 bis 36 2.85	Weiße Leinwandhose für Damen, ausreizen 2.85	Damen-Halbschuhe schwarz und braun, echte Lederarbeit 5.85	Herren-Schnürstiefel braun Kindboy, auch randbebeipelt 9.80
Kind-Schnürstiefel braun Kindboy, Größe 31 4.50, 33 bis 35 3.85	Frauen-Schnürschuhe rotbraun Kallleder 3.85	Damen-Halbschuhe schwarz, braun, echt Lederarbeit 6.85	Herren-Schnürstiefel echt Ros.-Chevreau, Lacktappe 9.80
Mädchen-Halbschuhe schwarz, Kindboy, Größe 31 bis 39 3.45	Damen-Leinwandhose in verschiedenen Farben, elegante Schnittweise 3.85	Lack- und Wollleber-Halbschuhe, auch mit Gummisohle 7.85	Herren-Schnürstiefel schwarz, Kindboy, unfort 9.80
Damen-Kaasschuhe braun, Stoff, Absatzsch. 1.45	Damen-Halbschuhe braun, Stoff, H. Gr. 3.85		

Schöne Angebote soweit Größen und Vorrat am Lager.

165 Breiter Weg 165 Ecke Alte Ulrichstr. eine Treppe

PETZON

Radikal

bis zu **50%** ~~100%~~ **jetzt 6,80**

haben wir unsere **Ausverkaufspreise**

abgebaut, um restlos zu räumen!

Nachrichten aus der Provinz.

Stadtkreis Burg.

Best die Arbeiterpresse! Nicht oft genug kann dies der Arbeiterzeitung zugehört werden. Gibt es doch noch viele, die immer noch nicht erkannt haben, daß die beste geistige Waffe die Arbeiterzeitung ist.

Kreis-Gewerkschaftsfest. Schönes Wetter ist bestellt und scheint auch prompt einzutreffen. Wir erwarten von der freigewerkschaftlich organisierten Arbeiterzeitung von Burg, daß sie sich an diesem Feste mit der ganzen Familie beteiligt.

Frauenabend. Weit über hundert Genossinnen waren am Sonnabend versammelt, die das Referat der Genossin Arning hören wollten. Leider war es der Genossin Arning infolge wichtiger Abkündigungen im Reichstag nicht möglich, zu erscheinen.

Unglücksfall. Die Pferde eines Fuhrwerks gingen durch, der Führer des Wagens wurde dabei verletzt. Die Arbeiter-Samariterkolonne war nach Anruf schnell zur Stelle, um die erste Hilfe zu leisten.

Eine Magistrats-Bekanntmachung über städtische Zuschläge zur Grundbesitzsteuer und zu den Gewerbesteuergrundbeträgen befindet sich im Inseratenteil.

Kreis Serichow I.

Gewerkschaft. Gemeindevorstanders-Sitzung. Zunächst wurde der Revisionsbericht entgegengenommen. Die Gemeindevorstanders-Sitzung schließt mit einem Bestand von 2038 Mark ab. Ein Antrag der Schullehrer auf Instandsetzung der Schulräume, die eine Ausgabe von 1000 Mark verursacht, wurde auf Vorschlag unserer Genossinnen dem Schulvorstand zur Nachprüfung überwiesen.

Gewerkschaft. Ein Vortrag über kommunales Steuerwesen findet heute (Freitag) abends 8 1/2 Uhr bei Rentge durch unsern Parteisekretär, Genossin Blum (Wiederich), statt. Alle Parteigenossen müssen erscheinen; auch die Kameraden des Reichsbanners und Gäste, die auf dem Boden der Weimarer Verfassung stehen, sind willkommen.

Gommern. Auf das Landbundesfest vom Sonntag wollen wir doch noch einen kritischen Rückblick werfen. Die schwarzweisse Veranstaltung ging unter Beteiligung mancher früher sehr radikal gebärdender Arbeiter voran.

Fettchen.

Ergählung von Guy de Maupassant. Uebersetzung aus dem Französischen von Kurt Eisner.

Im Nachhinein des von dem Grafen Arco ermordeten Reichspräsidenten der bayerischen Republik Kurt Eisner findet sich folgende glänzende Uebersetzung Kurt Eisners dieser humoristischen Maupassant-Ergählung.

Wir freuen uns, unsern Lesern diese köstliche Ergählung in der Eisnerschen Uebersetzung bieten zu können.

Vorbemerkung des Uebersetzers.

Das französische Original „Boule de Suif“ (wörtlich: Salztügel) ist 1880 in den „Abend von oMéan“ gleichzeitig mit Novellen von Zola, Huysmans, Hennique, Céard und Paul Alexis erschienen. „Fettchen“ ist nicht erfunden; die Heldin hieß mit ihrem Namen Adrienne Legay.

Mehrere Tage lang waren flüchtige Teile der zerstückten Armee durch die Stadt gezogen. Das war kein Heer mehr, das man aufgeschloßte Soldaten. Mit langen und wirren Vätern, die Uniformen zerlumpt, schlenderten die Leute müde vorwärts, ohne Fahne, ohne Zusammenhalt.

Kreis-Gewerkschaftsfest Serichow I

Sonntag den 19. Juli 1925 zu Loburg.

Alle Gewerkschaftsmitglieder müssen erscheinen.

man gehegt hatte, so waren es doch 500 Personen im Umzug, vor allem die Schutztruppe der Agrarier, Viehschutzbund und Stahlhelm, unter Führung von Lamprecht, der sich von seinem Wutanfall gegen die „Volksstimme“ noch nicht ganz erholt hatte.

Kreis Wauzeleben.

Groß-Ottersleben. Ein großes Volks-Kinderfest findet am Sonntag von 2 Uhr ab auf dem Sportplatz in Klein-Ottersleben statt. Besonders zu erwähnen ist das Abbrennen eines Brachfeldes.

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Sundisburg. Mit der Wahrheit auf Kriegsfuß. In Nummer 160 der „Tribüne“ im Artikel „Essentielle Quittung“ hat es wieder einmal ein Volkfrontkämpfer mit der Wahrheit nicht sehr genau genommen.

Eisenbarleben. Laßt euch nicht einfangen! Auf alle Art verbotlich der Landwehrgewerkschaft für sein schwarzweisses Fest am Sonntag einzufangen, das er mit dem Stahlhelm zusammen feiern will.

Kreis Falbe.

Men. Einen großdeutschen Tag veranstaltete am Sonnabend und Sonntag der Gau Anhalt des Stahlhelms hier. Großes war nicht zu sehen, „Deutsches“ um so mehr.

Gommern Reichsbanner-Kameraden! Kreisfest

Am 15. u. 16. August. Sonntagkarte 50 Pf netto. Sonntagskarte 90 Pf netto.

farben. Das „deutsche“ vom „Deutschen“ wurde am Sonntag geboten. Ein Aufzug in den bunten Mascherabuniforbenen Wilhelm des Kaiserlichen. Der Festredner, Lohr aus Magdeburg, stellte die unwahre Behauptung auf, im Reichsbanner seien die Stappenfänger, während im Stahlhelm die wahren Frontkämpfer zu finden seien.

Schönebeck. Die Fahrenweibe der ehemaligen Jäger und Schützen, die am Sonntag vor sich ging, wird in schwingenden Berichten in der hiesigen Presse gefeiert. Hohe Offiziere im Ruhestand hielten verkappte Kriegsvreden, wie General Sirt von Armin.

Schönebeck. Vermißt wird seit einigen Tagen die in der Voderstraße wohnhafte Frau Emma Köhler. Sie hat sich aus ihrer Wohnung entfernt, um auf dem Lande Einkäufe zu machen. Die ältere Frau war mit einem dunkeln Druckkleid und schwarzer Schürze bekleidet und trug eine Kapsel auf dem Rücken.

Stadtkreis Mherleben.

Mherleben. Das Kalwerwerk verteilt keine Dividende auf das Jahr 1924. Damit ist aber nicht gesagt, daß es etwa schlechte Geschäfte gemacht hätte. Es hat nur „die soliden Bilanzierungsgrundsätze des Konzerns durch gute Abschreibungen aufrechterhalten“.

Altmark.

Salzwedel. Die Parteiversammlung, die zu Donnerstag einberufen war, konnte nicht abgehalten werden, da einige Genossen infolge der Einführung des Ersten Bürgermeisters verhindert waren, sie findet nunmehr am Montag den 20. Juli, abends 8 Uhr, im „Weller“ statt.

liche Menschen, ruhige Mentiers, die unter dem Gewicht ihres Gewehrs zusammensinken; keine Mobilgardisten, lebhaftes Durcheinander, leicht zu erschrecken und zu begeistern, so schnell zum Angriff wie zur Flucht bereit; mitten unter ihnen, einige rote Hosen, die Trümmer einer in einer großen Schlacht zermalmten Division; dunkle Mäntel von Artilleristen in einer Reihe mit den mannigfachen Infanteristen, und dazwischen der Helm eines Dragoners, der schwerfällig und mühsam dem leichteren Schritt der Linie nachkam.

Die letzten französischen Soldaten hatten endlich die Seine überquert, um über Saint-Etienne und Bourges nach Pont-Audemer zu erreichen. Ganz zuletzt kam der General, verzweifelt, wehrlos mit diesen abgerissenen Fesseln. Er war vernichtet in diesem großen Zusammenbruch eines Volkes, das zu liegen gewohnt und verheerend geschlagen war, trotz seines sprichwörtlichen Hellemutes; er ging zu Fuß, zwischen zwei Ordnonanz-offizieren.

Das Leben war wie erstarrt; die Geschäfte waren geschlossen, die Straßen stumm. Bisweilen schlich sich ein Entschloener, verängstigt durch das Schweigen, häufig an den Mauern entlang.

Die Furcht des Herrrens schützt sich schließlich nach der Ankunft des Feindes. Am Tage nach dem Abmarsch der französischen Truppen, gegen Abend, tauchten plötzlich einige Alanen auf, die rasch durch die Stadt ritten. Und etwas später wälzte sich eine dunkle Masse die Saint-Katharinen-Höhe hinab, während zwei andre Gassen auf den Straßen von Darmetal und Boisquillanne mächtig heranströmten.

Rommandorufe, in fremdartigen Schalllauten herborgestoßen, trieben an den Häusern empor, die tot und verlassen schienen, während man hinter den geschlossenen Türen spärend nach diesen negativen Männern blickte, den Herren über die Stadt, Eigentum und Leben — aus „Kriegsrecht“. In ihren verdunkelten Räumen wurden die Bewohner von dem Entsetzen ergriffen, das die Elementarereignisse erzeugen, die großen mörderischen Erdbeben, gegen die alle Weisheit und alle Kraft unnütz ist.

An jeder Tür aber klopfen kleine Abteilungen und verjährenden in den Häusern. Das war die Besetzung nach der Eroberung. Für die Besetzten begann die Pflicht, gegen die Sieger liebenswürdig zu sein.

(Fortsetzung folgt.)

arbeitender mehrere Kleidungsstücke gestohlen hatte und im Begriff war, nach Berlin zu fahren. —
Seehausen. Parteiverammlung Sonnabend den 18. Juli, abends 8 Uhr. Vortrag des Genossen Müller. —
Frauenversammlung Sonntag den 19. Juli, nachmittags 4 Uhr. Parteisekretär Genosse Müller spricht über „Politische Wirksamkeit der Frauen“.

Stendal. Die ausgesperrten Bauarbeiter versammelten sich am Dienstag, um Informationen für den Kampf entgegenzunehmen. Einmütig stehen alle Kollegen auf dem Boden der Gewerkschaftsvertreter und gelobten, im Kampf auszuharren. In Stendal zählt man 300 ausgesperrte und 108 Bauarbeiter, die noch beschäftigt sind. Sechs Unternehmer lassen arbeiten und sind nicht dem Arbeitgeberverband angeschlossen. Ähnlich wie bei den Maurern liegt es bei den Zimmerern, von denen 30 ausgesperrt sind und 18 arbeiten. Scharf kritisiert wurde ein Artikel im angeblich demokratischen „Altmärker“, dem sogenannten neutralen Blatt, das zum Ausdruck bringt, daß die Lohnforderungen in Anbetracht der wirtschaftlichen Lage keinesfalls von den Unternehmern gebilligt werden können. Das „demokratische“ Blatt steht also in Front gegen die Arbeiter. Werden die Arbeiter endlich einsehen, daß sie ein Blatt, was gegen ihre Interessen ist, nicht unterstützen können? Kollege Müller wurde als Delegierter zur Bezirkskonferenz gewählt. Jeden morgen um 10 Uhr finden sich alle ausgesperrten im Lokal Deiter, Karlstraße, zusammen. Wie traurig die Organisation der Unternehmer darsteht, beweist, daß von 18 Unternehmern sechs arbeiten lassen. Zimmermeister Penning ist zwar organisiert, sein Sohn aber nicht, und um den Verdienst nicht schwinden zu lassen, gehört diesem Sohne das Geschäft, und er läßt arbeiten. Technische Unternehmer lassen Notstandsarbeiten verrichten. Kollegen, seid auf der Hut, unterstützt in diesen Fällen nicht das Vorgehen der Unternehmer, sondern unterstützt eure Kollegen! Achtet auf die Parole des Bundesvorstandes und seid fest im Kampfe! —

Stendal. Sozialistische Arbeiterjugend. Heute (Freitag) abends 8 Uhr Zusammenkunft im Parteisekretariat. Genosse Seiffert hält einen Vortrag. Sonntag abends 8½ Uhr Lichtbühnenvortrag bei Deiter. — Eine Lebensretterin. In der Günstlichen Badeanstalt wagte sich ein junger Mensch in das Schwimmbassin, ohne schwimmen zu können, und war im Begriff, unterzugehen. Auf seine Hilferufe wurde man auf die Gefahr, in der er schwachte, aufmerksam. Kurz entschlossen sprang ein Fräulein in voller Kleidung dem Ertrinkenden nach und rettete ihn vom Tode. Es wäre angebracht, wenn in der Badeanstalt in geeigneter Weise die Tiefe der Bassins angezeigt würde, um solche Unglücksfälle zu verhindern. — Viehmarkt. Angezogen waren 140 Pferde und 520 Schweine. Pferde kosteten: beste 1000 bis 1200 Mark, gute 600 bis 1000 Mark, mittlere 400 bis 600 Mark, geringe 200 bis 400 Mark. Schlachtpferde waren nicht vorhanden. Der Besuch war mittelmäßig, der Handel schleppend. Schweine kosteten: 4 bis 6 Wochen alte 15 bis 20 Mark, von 6 bis 8 Wochen 20 bis 25 Mark, Ferkel 30 bis 35 Mark, Ferkelschweine das Pfund 0,90 Mark. Handel und Besuch mittelmäßig.

Weferlingen. Die Partei ist auch in unserm Ort im Erstarken, nachdem der durch die Stilllegung der Kalk-, Kalk- und sonstigen Werke eingetretene Rückgang aufgehört hat. Dank gebührt vor allem denjenigen Genossen, die in dieser schweren Zeit immer wieder wankelmütige und verzagte Genossen und Ge-

nossen trotz aller Intrigen der Arbeitgeber und sonstiger Republikfeinde bei der Partei gehalten haben. Der Klassenbericht ist günstig. Alle Genossen müssen auch weiter kräftig mitarbeiten an der Stärkung der Parteiorganisation und der Verbreitung der „Rotschritte“. — Volkszählungsergebnis. 3740 Einwohner, davon 1800 männliche und 1931 weibliche. Vorhandene Häuser einschließlich Siedlung 401, selbständige Haushaltungen 805. Seit 1910 ist ein Zuwachs von 146 Einwohnern zu verzeichnen. Zu Würlichkeit aber ist jetzt durch die Stilllegung der hiesigen Großindustrie (Kalkbergbau) ein stetes Abwandern von Einwohnern zu verzeichnen. Wegen Wohnungsmangels gehen jedoch vorläufig nur die Familienväter an auswärtige Arbeitsstätten. Im Orte sind mehrere Wohnhäuser im Bau, so daß es hoffentlich bald keine Wohnungsnot mehr in Weferlingen gibt. — Postgebäudebau in Sicht. In der letzten Gemeinderats-Sitzung erhielt der Bürgermeister den Auftrag, folgende Grundstücksauflösung vorzunehmen: Die Gemeinde erhält von der Kirchengemeinde einen Bauplatz auf dem Grundstück der Ortskirche und dem Henseischen Grundstück. Als Gegenleistung erhält die Kirchengemeinde 2 Morgen Ackerland und einen Wiesenplan. Für entgangenes Obst (eifache Obstbäume müssen entfernt werden) erhält die Ortskirche noch 500 Mark bar. Offiziell kann nun der Bau eines Postgebäudes bald vor sich gehen. — Die Abstimmung über Arbeitszeitänderung auf der Zuderfabrik ergab, daß von der Belegschaft nur zwei Mann gegen den heutigen Achtstundentag mit einmaliger Pause waren. Die übrigen Stimmberechtigten waren für Verbeibehaltung des achtstündigen Arbeitstags. —

nach Genthin Radfahrer versammelten sich Punkt 6 Uhr abends im Gewerkschaftshaus. Radfahrer fahren 9.10 vom Hauptbahnhof Magdeburg. —
Dahlenwarleben. Sonnabend außerordentliche Versammlung. Jeder muß kommen. —
Utenberg. Die Mitgliederversammlung beschloß die Teilnahme an der Fahnenweihe in Groß-Salze am 19. Juli und in Glöthe am 26. Juli. Abfahrzeit im Rundschreiben. Am 9. August wird ein Werbeabend veranstaltet. —
Schönebeck. Zur Reichsbannerkundgebung nach Groß-Salze Abmarsch der Kameradschaft Sonntag um 1 Uhr mit Musik vom Vereinslokal Hermannstraße. —
Berwisch. Wichtige Reichsbanner-Funktionärssitzung heute (Freitag) abends bei Lentze. Pünktliches Erscheinen ist notwendig, da die Funktionäre nach dem Vortrag des Kameraden Klume hören sollen. —
Groß-Schwarzlosen. Der republikanische Gedanke läßt sich selbst in den Dörfern, wo die schwächste Reaktion vorherrscht, nicht mehr aufhalten. Am Mittwoch kamen die Stendaler Kameraden auf ihrer Propagandafahrt in unsern Ort. Unter freiem Himmel wurde eine Versammlung abgehalten. Kamerad Görn hielt eine kurze Ansprache über den Zweck des Reichsbanners. Kamerad Hallmann wies darauf hin, daß es notwendig sei, sich der Berufsorganisation anzuschließen, um wirtschaftlich dem Gegner trotzen zu können. Ein Teil der anwesenden Einwohner schloß sich dem Reichsbanner an. Hoffen wir, daß sich auch in unserm Orte trotz Stahlhelm und Junkerterror alle Republikaner im Reichsbanner zusammenschließen. —

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Kreisfahnenweihe in Genthin.
 „Auf, zur Kreisfahnenweihe nach Genthin!“ muß die Parole für alle Kameraden des Kreises und der Nachbargebiete am Sonntag den 19. Juli sein, damit die Fahnenweihe zu einer wichtigen Demonstration für die Republik wird. Seit Jahren ist der Kreis Zentrum 2 der Dummelplatz des Stahlhelms und anderer nationalistischer Verbände. Diesen Gegnern der Republik muß gezeigt werden, daß die Republikaner sich nicht einschüchtern lassen. Schwarz-Rot-Gold, die Farben der Republik, werden beim Massenaufmarsch des Reichsbanners wehen.

Alle Ortsgruppen des Kreises sowie der benachbarten Kreise sind aufgefordert, an der republikanischen Kundgebung teilzunehmen. Die Zugverbindungen nach Genthin sind von allen Richtungen her günstig. Jede Ortsgruppe ist herzlich willkommen. Die Ortsgruppen, welche sich bisher noch nicht gemeldet haben, begeben sich in das Stadtquartier bei St. Wachsenth, Markt 15. Drei Heil!

Langenweddingen. Sonnabend abends 8 Uhr Monatsversammlung. Alle Kameraden treffen sich am Sonntag um 12½ Uhr auf dem Bahnhof zum Abmarsch nach Vottmersdorf. —
Barleben. Am Sonnabend Abfahrt zur Kreisfahnenweihe

Die Furcht vor Schmerzen nach dem Essen!

Vielleicht noch schlimmer als die eigentlichen Schmerzen bei der Verdauung ist deren Erwartung, das Bewußtsein, daß nach dem Genuß bestimmter Gerichte (immer solcher, welche man besonders gern hat) unweigerlich Schmerzen folgen werden! Dieses Gefühl ist ebenso unnötig, wie die Schmerzen selbst, denn ein halber Teelöffel voll „Biserirte Magnesia“ nach dem Essen verhindert Verdauungsbeschwerden! Wenn die Schmerzen schon da sind, können Sie sie mit Hilfe von etwas „Biserirte Magnesia“ lindern, welche die Ursache der Störung beseitigt, indem sie die überschüssige Säure neutralisiert, die vorhanden sein muß, wenn Sie Schmerzen fühlen. „Biserirte Magnesia“ hat Magenleidenden seit Jahren Erleichterung verschafft, und im Laufe der Zeit überzeugt man sich immer mehr, daß es ein gutes Mittel ist, um Verdauungsstörungen, Dyspepsie und Magenbeschwerden aller Art zu vertreiben! Holen Sie sich noch heute eine Flasche aus der Apotheke, nehmen Sie davon nach Vorschrift ein, und Sie werden empfinden, daß der Schmerz verschwindet!

Biserirte Magnesia wird zu Mk. 2 die Flasche verkauft. Biserirte Magnesia hat folgende Zusammensetzung: Natrium-jubkarbonat 4,5, 25% Magnesium perhydrat 15,0, Pfaches kohlen-saures Natrium 15,0.

Wenn Sie Biserirte Magnesia bei Ihrem Apotheker nicht haben können, schreiben Sie an das Generaldepot C. F. Wsche & Co., Hamburg 19, Pinneberger Weg 22/24.

Reichsbanner Abteilg. Friedrichstadt-Werder

Sonnabend, 18. Juli, im „Tivoli“, Friedrichstadt

Gr. Sommernachtsfest

Beginn abends 8 Uhr.

Preisregeln für Damen, Preisregeln für Herren

Im Saale Ball

— Bei eintretender Dunkelheit Illumination. —

Das Rennen



Kavalier macht...

Warum? Wegen der Qualität!

Sie finden nichts Besseres für Schuhe u. Leder

UNION-AUGSBURG

Magdeburger Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft

Für die Dauer der Arbeitsunterbrechung auf dem Breiten Weg wird die Linie 1 — Eudenburg—Neue Neustadt — über Haselbapplatz—Breitenweg—Staatsbürgerplatz geführt.

Der bisher geführte Radelwagen Staatsbürgerplatz—Ratswageplatz kommt in Fortfall.

Magdeburg, den 17. Juli 1925.

Die Direktion.

Karten

Reiseführer

Wanderbücher

empfehlen

Buchhandl.

Volkstimme

Gr. Münzstr. 3.

Lezt die „Frauenwelt!“

Schmückt Häuser u. Gärten mit schwarzrotgoldenen Fahnen

Jede Größe und Sorte vorrätig!

Vorzugspreise, solange Vorrat reicht!

Kauft, ehe die Bestände geräumt sind!

Fünfhundert vorschriftsmäßige Reichsbanner-Jugendmützen Stück Mk. 1.50	Eintausend vorschriftsmäßige Reichsbanner-Mützen Stück Mk. 2.50
Zweihundertfünfzig la. Wander-Hosen (Windjackenstoff) Stück Mk. 6.—	Zweihundertfünfzig Sommer-Windjacken (vorschriftsmäßig für Reichsbanner) Stück Mk. 8.—
Dreihundert vorschriftsmäßige Reichsbanner-Windjacken Beste Qualität, imprägniert, Gr. 40—46 Stück Mk. 14.—	

Die Biene

Vertriebsstelle der Arbeiterjugend

Ratswageplatz Nr. 3/4, I (Post).

Walter Pieper, Fleischermeister
Wolfenbüttler Straße 45.

Offensetzer
geücht Schröder.
Gr. Strösdorfer Str. 235

Burg
Palast-Theater
Freitag bis Montag
Sodom und Gomorra
Ein Londoner Großfilm in 11 Akten
Mitwirkende:
Lucie Dornay, Fritz Wagner, Richard Barflogl
Dieser Film wurde in allen Großstädten woheraus bei anderen taufen Häuser gezeigt
Das Resultat vom Gese bringt wieder die

Deulig-Boche
Chalzelacee von 1.000
Saager Weg 64.

Kollektal billig
verkauf für 1 taubstot
Spezialnummer. Hüft
2 Meter br. ganz eide.
Schuharbeit, beste
Berarb. für den Sport-
preis 0,60. 1 Schlaf-
kammer, eide, groß, 3teil.
Spiegel, 15 l. Tische
15 f. Kleider, Marmor-
toll. Betten mit Matr.
eleg. Grillertoll. Sport-
preis 500. 1 Bauer-
tische, gut erb. Sportbill.
fern. 1 Rotorrad, Karte
7.2. u. 4. C. Auto, erfüllt
Ra. te. 8/22 PS. zusamm.
2500. 4 wegen Aufgabe
verkäuflich. Jentsch.
Gr. Münzstr. 1, 2. Etod.

tegen, hervorgewachsen, ihre schmalen, hohen Türme setzen das Emporstreben der Anhöhen fort und lassen Felsvorsprünge süßen und mächtig ausstrahlen. Es steht diesen Bauten, die nichts weiter sein wollten als schlichte Wehranlagen, jene eiserne Wehrvollmacht und Unerschlichkeit, die in der prächtigsten Architektur unserer Kapitalklassen Betrachter, in dem jeder keine Macht sich als bedeutender Mann aufspielen möchte, das Auge immer und immer wieder verweilt. Dem Menschen ist die Macht nicht die Macht, daß er im Einklang mit der Natur baut: er kann gar nicht anders, er beugt sich vor ihr, ohne es zu wissen. So werden die alten Mittelburgen selber ein Stück Natur, einmal, wenn sie durch die Bestürmung dieser Natur abermals wieder übergerichtet werden.

Mit den hochläufigen Felsmauern, von denen aus sich der Strom aufwärts und abwärts überblicken ließ, haben sich die Herren nicht zufrieden gegeben. Sie wollten die Schiffahrt aus nächster Nähe kontrollieren. Dazu haben sie mitten in den



Stütz bei Land.

Rhein ihre Bollwerke gebaut. So sagt heute noch auf einem winzigen Inselchen, nahe bei Bingen, der „Mäuleurm“ aus den Stuten, an den sich die berühmte Sage von dem hartgerigigen Erzbischof Anno knüpft, den die Mäuse gefressen haben sollen. Zu Wirklichkeit hat der Turm mit Mäusen gar nichts zu tun, sondern mit „Mau“, dem mittelalterlichen Worte für „Wall“: es ist eine einfache Bollmauer. Dem gleichen Zwecke hat ursprünglich die „Pfals“ bei Kaub gedient, die König Ludwig der Bayer im Jahre 1327 hat errichten lassen. Diese Abwehrlinie gehörte zu den größten Wehrbauten des an der Rheinfähre so reichen Rheinlandes; sie ist ein festes Kastell, mit Türmen und Türmchen und allerhand Leberbürgen auf der Mauer besetzt, das sich zu einem wertvollsten unspannweiten Wehrbau, einem fünfseitigen Turm, aufblüht. Solche Irregelmäßigkeiten, die aller Mathematik Hohn sprechen, sind charakteristisch für die gotische Bauweise, die nicht wie die spätere die Räume hinter einer gestaltigen und ebenmäßigen Fassade versteckt, sondern die Außenfläche nach den Bedürfnissen des Innenraums modelt und zurechtbiegt. In Kaub ergab sich der Raum nicht nur ein fünfseitiger „Burgstall“. Zu Kaub ist die Gruppe von Mauern, Türmen und Türmchen, lebhaft bewegt und gegliedert, und doch durch den Hauptturm, der später einmal eine Festungsbauwerk zusammengefaßt und gebildet.

Wichtig ist der Rhein an solchen Wehrstellen gotischer Baukunst, nicht allein in Bingen, sondern auch in wehrhaften Städtchen und Siedlungen. Hier ist echter, ältester deutscher Kulturboden. Er wäre es aber nicht ohne die friedliche Mitwirkung fränkischer Kunst. Wir brauchen sie zu unserer eignen Wehrbau. Das predigen die alten Bauwerke kraftvoll und eindringlich. Die dünnen Schreihäute, die die gigantische Wehrmachtigkeit des Wehrwaldentmals darübergelassen haben, können es uns nicht anstreben.

Dr. Hermann Fischer.

Röln.

„Das alte Röln mit seinen hundert Türmen“ feiert ein nicht ganz soviel gefeiertes Fest wie das zurzeit so beliebte „Rheinische Wäldchen beim rheinischen Wein“. Diese Festezeit weiß schon auf die Macht der Straße hin, die im „Rheinischen“ Röln von jeder eine feste Säule, eine Ausfallspalte nach dem Norden hatte. Zwei Jahrhunderte rückwärts gerechnet war Röln ein Vorposten der Römer in Germanien. Seitlich steht doch der Name der Stadt von „Colonia Aemona“ her, das heißt: Kolonie des Kaisers Augustus. Das ehemalige Lager der römischen Leibwache geblieben zu römischer Mäule und hat nie aufgehört, in der rheinischen, in der deutschen Kultur eine nachhaltige Rolle zu spielen.

Man darf sich nicht die alten, weit verstreuten Städte schon mit einigen Erwartungen nähern. Zwar erinnert im Stadtteil an die Römer nur noch einiges: ein moosbewohnter Steinsockel, ein Pfeiler, eine Spalte, Teile der ehemaligen römischen Stadtmauer, nur dem Grundriss bekannt; aber von der Macht der römischen Kirche zeugen neben dem gewaltigen Dome zahlreiche Kirchen, Kapellen, Klöster und Stifte, und von dem Wohlstand, das ein solches, reiches Virgitorium in die Schale der Kunde und Stadtschönheit werfen konnte, viele stattliche gut erhaltene Häuser aus der Renaissance und die Türme und Wälder aus dem fränkischen Mittelalter. So findet der Freund des Rheinischen Wehrbau die Mäule, um die seine Phantasie farbige prächtige Geschichten spinnen kann.

Aber auch der romantisch nicht angelegentlich Mensch wird von Röln gefesselt. Denn in dieser Stadt pulst ein römisches, ganz modernes Leben. Mit dreihundert Millionen Einwohner ist sie eine der größten deutschen Städte. Industrie und Handel sind gleich stark entwickelt, ein geschäftliches Hinterland von den Ausmaßen des Rhein- und Ruhrgebiets treibt vielfache wirtschaftliche Aktivitäten in ihre Adern und schwellt sie zu prächtiger Mäule. Der gewaltige Verkehr in der Straße, auf den Bahnen und auf dem vielbesungenen Rheine ist nicht davon Zeugnis. Kaufleute und Angestellte sind hier, um alles aufzunehmen, was sich da bietet. Aber die Mäule einer Kolonie ist eine Stadt auf dem Rhein, vorüber an Städten und Dörfern, Burgen und Mäulen, an lachenden Tälern und rebengekrümmten Weinbergen. Da klingen alte Mäulen und Sagen wieder in der Seele und man verweist auf Tunden die Stämme der Gegenwart.

Schützt den Wald!

Unschätzlich kommt mit dem Sommer eine sorgenvolle Zeit für den Forstmann. Wenn die langen austrocknenden Winde und die Sommerstrahlen die tote Bodenbede im Wald ausgeblüht haben, wenn Laub, Gras und Unkraut in Mengen vertrocknet und entzündbar wie Stroh am Boden liegen, dann genügt ein glühender Zigarettenstummel, ein achtlos weggeworfenes Streichholz, um im Augenblick Heerde zu einem verheerenden Feuer zu werden. Der Forstmann kennt die Gefahren; er weiß aber auch, wie viele Verluste unsere Wälder mit einem spritzigen Pfeifen aus den darüber hinweggehen.

Wenn auch immer und immer wieder versucht wird, die Bevölkerung auf die schweren Folgen solcher Verfehle hinzuweisen, die Statistik lehrt, daß entsprechende Maßnahmen nicht beachtet werden, daß man es kaum der Mühe wert hält, auch nur die allergeringsten Sicherheitsvorkehrungen zu beachten. Stellen wir uns nur einmal vor, welche Werte vernichtet werden, wenn das am Rheine entlang laufende Feuer in die Täler über das ganze Rheintal hinweg überfliegt und hier in Kürze ganze Landschaft vernichtet. Die Kosten für die Wiederaufbau sind umsonst angewandt, jahrelange Arbeit ist erforderlich, um einen neuen Bestand zu erzielen, und die Folgeerzeugung von Holzschmitten ist umsonst gemessen, das herangebrachte Kapital vernichtet.

Deshalb denke jeder, der Freude an der erhabenen Natur im Wald hat, an die Gefahren des Waldbrandes. Erzählt euch selbst und eure Mitmenschen zur Vorsicht.

Druck und Verlag Albert Pauli, sämtlich in Magdeburg.

WELT

Beilage der Volksstimme für Jugend und Erziehung

Nr. 13

Magdeburg, Sonnabend den 18. Juli

1925

Ueber Frankfurt an den Rhein.

In Frankfurt a. M. wird vom 24. bis 27. Juli die 8. internationale Arbeiter-Olympiade abgehalten. Eine sportliche Veranstaltung, die Weltbedeutung erlangt wird. Aus Magdeburg und dem Verbreitungsgebiet der „Volksstimme“ wird eine stattliche Anzahl von Sportlern, Turnern und Freunden der Arbeiter-Turn- und Sportbewegung an diesem großen Fest der Nationen teilnehmen.

Um einer einzelnen Person. Unter diesem Gesichtspunkt haben die meisten Künstler immer ihre Kunstwerke geschaffen und unter diesem Gesichtspunkt wollen wir die Schönheiten Frankfurts auf uns wirken lassen.

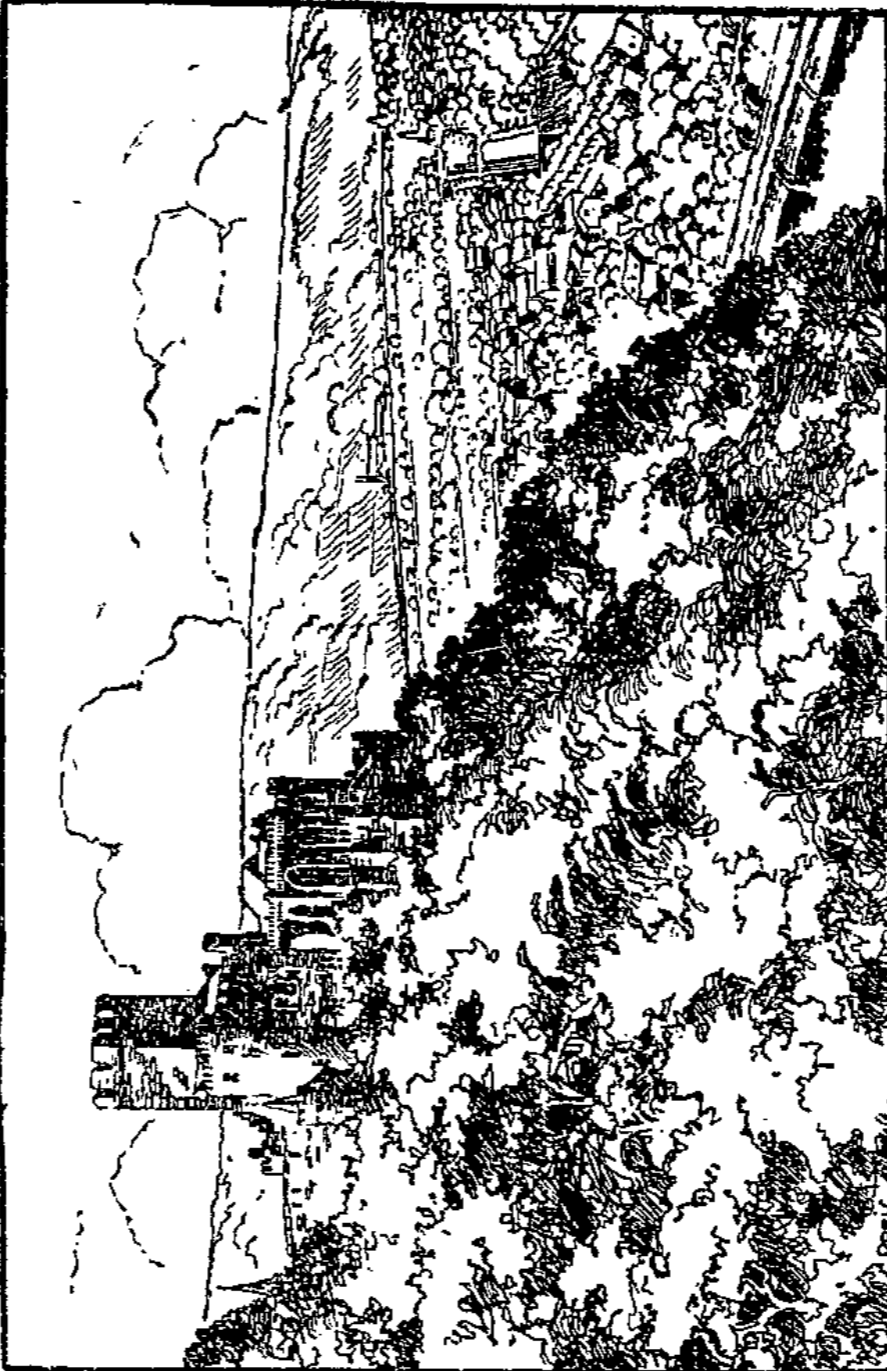
Der Hauptbahnhof mit seinen fünf großen Hallen, in die zu gleicher Zeit 24 Züge einlaufen können, galt schon immer als Vorbild für neuzeitliche Bahnhöfe. Vor dem Hauptbahnhof im Halbfreis moderne Geschäfte- und Hotelbauten. Der Monumentalbau des Schumanntheaters fällt besonders auf.

Das herrliche, dringende Treiben der Kaiserstraße verweht, wandern wir durch die ruhige Taunusstraße. Der Antiquariat der untern Weg freugt, ist an Stelle der ehemaligen Stadtbefestigung angelegt. Wir werden bei unserm Rundgang noch öfters die Legenden haben, an Stellen dieses Schmuckstückes der Großstadt Platz zu machen.

Das Weghagelische Haus in der großen Gallusgasse (erb. 1746), mit seinem schönen Kuppelkuppel, zeigt Anfänge an das spätere Barock mit einer bestimmten Neigung zum Rokoko. Das „Schleifertor“ stellt eine ideale Lösung eines Gebäudes dar. Das Außenvergnügen auf dem Hofmarkt führt den Geruch des Buchens mit seinen Gerüchen, Luft und Schiffer, vor. Auf dem Goetheplatz, der ehemaligen Stadtkirche, steht das Goethehaus. An anderer Stelle werden wir uns näher mit Goethe, Frankfurt großtem Goethe, befaßen.

An der „Gauptwache“ stehen wir mitten im Getriebe der Großstadt. Hier ist das Herz Frankfurts. Die Hauptwache (erbaut 1790), in Barock mit dem Frankfurter Adler und allerlei „Kriegsornamenten“ im Giebel, ist heute ein modernes Café. Am 18. und 19. Jahrhundert militärisches Hauptquartier im Erdgeschoss und Gefängnis für barmherzige Verbrecher im Obergeschoss, heute Kaffeehaus. So ändern sich die Zeiten. Unter der Hauptwache des Schillerdenkmal auf einem freien Platz. Der ganze Platz hoch, unter der Erde tiefe moderne Katakomben zur Elektrizitätsversorgung. Nur eine Treppe führt rechts vom Denkmal zur Unterwelt. Die Patarkirche, rechts der Hauptwache (16. Jahrhundert), ist in einer Mischung von Spätgotik und barockisierender Renaissance erbaut. Der Decken- und Wandmalerei im Innern ist sehr wertvoll und zeigt die Freude der Mäule an Farbe und Mannigfaltigkeit der Form.

Hier geht sich die Zeit als Brautzeit. Ein Geschäftspalast neben dem andern, dahinschwinden der Menschen des Hauptamts. Aber, geben die alten Bauten nicht ein viel schöneres Bild als diese Reize, bei denen einzelne Fassaden nur aus großen Glasflächen mit Vorhangrahmen zu bestechen scheinen? Die Unmenge Bretelsteiner machen das Bild wohl bunter, daß sie es aber verfeinern, kann man sicher nicht behaupten.



Burg Lahnstein.

Die Magdeburger fahren am 24. Juli morgens in einem Extrazug nach der berühmten Motzstadt. Viele von ihnen werden auch den Rhein aufsuchen.

„Der Born“, der unser sozialistischen Arbeiterjugend von ihrem diesjährigen Lagerort Kamburg erzählt hat, will nun den Turnern und Sportlern einiges mitteilen von Frankfurt, vom Taunus und dem Rheine.

Frankfurt.

Eine historische Führung zu veranlassen beabsichtige ich nicht. Unsere gemeinsame Wanderung hat einen andern Zweck. Die Schönheiten aus alter und neuer Zeit, die Bauten, die schonbestehende Menschen heute und in späterer Zeit in der Gestaltung befehlen, die wollen wir aufsuchen. Die Patrioten, die diese Häuser mit den wundervollen Fassaden, den reizenden Gärten und den eingängigen Höfen und Wendeltreppen bauen ließen, konnten die Häuser wohl bewohnen, aber die Schönheit der Gebäude war nicht ihr alleiniges Eigentum. Kunstwerke sind und bleiben Eigentum aller Menschen, die das Kunstwert zu würdigen verstehen, und nie wird ein Kunstwerk Eigen-

erzeugender mehrere Kleidungsstücke gestohlen hatte und im Besitz war, nach Berlin zu fahren.

Seehausen. Parteiverammlung Sonnabend den 18. Juli, abends 8 Uhr. Vortrag des Genossen Müller. — Frauenversammlung Sonntag den 19. Juli, nachmittags 4 Uhr. Parteifreier Genosse Müller spricht über „Politische Wirklichkeit der Frauen“.

Stendal. Die ausgesperrten Bauarbeiter versammelten sich am Dienstag, um Informationen für den Kampf entgegenzunehmen. Einmütig stehen alle Kollegen auf dem Boden der Gewerkschaftsvertreter und geloben, im Kampf auszuhalten. In Stendal zählt man 300 ausgesperrte und 193 Bauarbeiter, die noch beschäftigt sind. Sechs Unternehmer lassen arbeiten und sind nicht dem Arbeitgeberverband angeschlossen. Ähnlich wie bei den Maurern liegt es bei den Zimmerern, von denen 90 ausgesperrt sind und 18 arbeiten. Scharf kritisiert wurde ein Artikel im angeblich demokratischen „Märker“, dem sogenannten neutralen Blatte, das zum Ausdruck bringt, daß die Lohnforderungen in Anbetracht der wirtschaftlichen Lage keinesfalls von den Unternehmern gebilligt werden können. Das „demokratische“ Blatt steht also in Front gegen die Arbeiter. Werden die Arbeiter endlich einsehen, daß sie ein Blatt, was gegen ihre Interessen ist, nicht unterstützen können? Kollege Müller wurde als Delegierter zur Bezirkskonferenz gewählt. Jeden morgen um 10 Uhr finden sich alle Aussperrten im Lokal Oeter, Karlsruherstraße, zusammen. Wie traurig die Organisation der Unternehmer da steht, beweist, daß von 18 Unternehmern sechs arbeiten lassen. Zimmermeister Henning ist zwar organisiert, sein Sohn aber nicht, und um den Verdienst nicht schwinden zu sehen, gehört diesem Sohne das Geschäft, und er läßt arbeiten. Nehuliche Unternehmer lassen Hofstandsarbeiten betreiben. Kollegen, seid auf der Hut, unterstützt in diesen Fällen nicht das Vorhaben der Unternehmer, sondern unterstützt eure Kollegen! Nicht auf die Parole des Bundesvorstandes und seid feist im Kampfe!

Stendal. Sozialistische Arbeiterjugend. Deute (Freitag) abends 8 Uhr Zusammenkunft im Parteifreierat. Genosse Seiffert hält einen Vortrag. Sonntag abends 8½ Uhr Lichtbildvortrag bei Oeter. — Eine Lebensretterin. In der Günstigen Badeanstalt wagte sich ein junger Mensch in das Schwimmbassin, ohne schwimmen zu können, und war im Begriffe, unterzugehen. Auf seine Hilferufe wurde man auf die Gefahr, in der er sich befand, aufmerksam. Kurz entschlossen sprang ein Fräulein in voller Kleidung dem Ertrinkenden nach und rettete ihn vom Tode. Es wäre angebracht, wenn in der Badeanstalt in geeigneter Weise die Tiefe der Bassins angezeigt würde, um solche Unglücksfälle zu verhindern. — Viehmarkt. Angezogen waren 140 Pferde und 520 Schweine. Pferde kosteten: beste 1000 bis 1200 Mark, gute 600 bis 1000 Mark, mittlere 400 bis 600 Mark, geringe 200 bis 400 Mark. Schlachtpferde waren nicht vorhanden. Der Besuch war mittelmäßig, der Handel schleppend. Schweine kosteten: 4 bis 6 Wochen alte 15 bis 20 Mark, von 6 bis 8 Wochen 20 bis 25 Mark, Felle 30 bis 35 Mark. Ferkel kosteten das Pfund 0,90 Mark. Handel und Besuch mittelmäßig.

Weserlingen. Die Partei ist auch in unserm Ort im Erfolge, nachdem der durch die Stilllegung der Kali-, Kalk- und sonstigen Werke eingetretene Rückgang aufgehört hat. Dank gebührt vor allem denjenigen Genossen, die in dieser schweren Zeit immer wieder wankelmütige und verzagte Genossen und Ge-

nosinnen trotz aller Intrigen der Arbeitgeber und sonstiger Republikfeinde bei der Partei gehalten haben. Der Klassenbericht ist günstig. Alle Genossen müssen auch weiter kräftig mitarbeiten an der Stärkung der Parteiorganisation und der Verbreitung der „Volksstimme“. — Volkszählungsergebnis. 3740 Einwohner, davon 1809 männliche und 1931 weibliche. Vorhandene Häuser einschließlich Siedlung 401, selbständige Haushaltungen 805. Seit 1910 ist ein Zuwachs von 146 Einwohnern zu verzeichnen. In Wirklichkeit aber ist jetzt durch die Stilllegung der hiesigen Großindustrie (Kalkbergbau) ein stetes Abwandern von Einwohnern zu verzeichnen. Wegen Wohnungsmangels gehen jedoch vorläufig nur die Familienväter an auswärtige Arbeitsstätten. Im Orte sind mehrere Wohnhäuser im Bau, so daß es hoffentlich bald keine Wohnungsnot mehr in Weserlingen gibt. — Postgebäudebau in Sicht. In der letzten Gemeinderats-Sitzung erhielt der Bürgermeister den Auftrag, folgende Grundstücksauflösung vorzunehmen: Die Gemeinde erhält von der Kirchengemeinde einen Bauplatz auf dem Grundstück der Ortskirche zugewiesen. Der Bauplatz befindet sich neben der Gemeindeparkstraße und dem Pfensfeldchen Grundstück. Als Gegenleistung erhält die Kirchengemeinde 2 Morgen Ackerland und einen Wiesenplan. Für entgangenes Obit (etliche Obstbäume müssen entfernt werden) erhält die Ortskirche noch 500 Mark bar. Hoffentlich kann nun der Bau eines Postgebäudes bald vor sich gehen. — Die Abstimmung über Arbeitszeitänderung auf der Zunderfabrik ergab, daß von der Belegschaft nur zwei Mann gegen den heutigen Achtstundentag mit einmaliger Pause waren. Die übrigen Stimmberechtigten waren für Verbeibehaltung des achtstündigen Arbeitstags.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Kreisfahnenweihe in Genthin.

„Auf, zur Kreisfahnenweihe nach Genthin!“ muß die Parole für alle Kameraden des Kreises und der Nachbargebiete am Sonntag den 19. Juli sein, damit die Fahnenweihe zu einer wichtigen Demonstration für die Republik wird. Seit Jahren ist der Kreis Jerchow 2 der Stammsplatz des Stahlhelms und anderer nationalsozialistischer Verbände. Diesen Gegnern der Republik muß gezeigt werden, daß die Republikaner sich nicht einschüchtern lassen. Schwarz-Rot-Gold, die Farben der Republik, werden beim Massenaufmarsch des Reichsbanners wehen.

Alle Ortsgruppen des Kreises sowie der benachbarten Kreise sind aufgefordert, an der republikanischen Kundgebung teilzunehmen. Die Zugverbindungen nach Genthin sind von allen Richtungen her günstig. Jede Ortsgruppe ist herzlich willkommen. Die Ortsgruppen, welche sich bisher noch nicht gemeldet haben, gebeten sich in das Stabsquartier bei Dr. Wachsmauth, Markt 15, frei zu melden!

Langenweddingen. Sonnabend abends 8 Uhr Monatsversammlung. Alle Kameraden treffen sich am Sonntag um 12½ Uhr auf dem Bahnhof zum Abmarsch nach Vottmerstorf. — **Parleben.** Am Sonnabend Abfahrt zur Kreisfahnenweihe

nach Genthin! Radfahrer versammeln sich Punkt 6 Uhr abends im Gewerkschaftshaus. Radfahrer fahren 9.10 vom Hauptbahnhof Magdeburg.

Dahlenwarleben. Sonnabend außerordentliche Versammlung. Jeder muß kommen.

Uendorf. Die Mitgliederversammlung beschloß die Teilnahme an der Fahnenweihe in Groß-Salze am 19. Juli und in Glöthe am 26. Juli. Abfahrtzeit im Rundschreiben. Am 9. August wird ein Werbeabend veranstaltet.

Schönebeck. Zur Reichsbannerkundgebung nach Groß-Salze Abmarsch der Kameradschaft Sonntag um 1 Uhr mit Musik vom Vereinslokal Hermannstraße.

Wietzen. Wichtige Reichsbanner-Funktionärssitzung heute (Freitag) abends bei Lentze. Persönliches Erscheinen ist notwendig, da die Funktionäre nach dem Vortrag des Kameraden Blume hören sollen.

Groß-Schwarzlojen. Der republikanische Gedanke läßt sich selbst in den Dörfern, wo die schwärzeste Reaktion vorherrscht, nicht mehr aufhalten. Am Mittwoch kamen die Stendaler Kameraden auf ihrer Propagandafahrt in unsern Ort. Unter freiem Himmel wurde eine Versammlung abgehalten. Kamerad Görn hielt eine kurze Ansprache über den Zweck des Reichsbanners. Kamerad Hallmann wies darauf hin, daß es notwendig sei, sich der Berufsorganisation anzuschließen, um wirtschaftlich dem Gegner trotzen zu können. Ein Teil der anwesenden Einwohner schloß sich dem Reichsbanner an. Hoffen wir, daß sich auch in unserm Orte trotz Stahlhelms und Junkerterror alle Republikaner im Reichsbanner zusammenfinden.

Die Furcht vor Schmerzen nach dem Essen!

Vielleicht noch schlimmer als die eigentlichen Schmerzen bei der Verdauung ist deren Erwartung, das Bewußtsein, daß nach dem Genuß bestimmter Gerichte (immer solcher, welche man besonders gern hat) unweigerlich Schmerzen folgen werden! Dieses Gefühl ist ebenso unnötig, wie die Schmerzen selbst, denn ein halber Teelöffel voll „Biferirte Magnesia“ nach dem Essen beseitigt Verdauungsbeschwerden! Wenn die Schmerzen schon da sind, können Sie sie mit Hilfe von etwas „Biferirte Magnesia“ lindern, welche die Ursache der Störung beseitigt, indem sie die überschüssige Säure neutralisiert, die vorhanden sein muß, wenn Sie Schmerzen fühlen. „Biferirte Magnesia“ hat Magenleidenden seit Jahren Erleichterung verschafft, und im Laufe der Zeit überzeugt man sich immer mehr, daß es ein gutes Mittel ist, um Verdauungsstörungen, Dyspepsie und Magenbeschwerden aller Art zu vertreiben! Holen Sie sich nach dem Essen eine Flasche aus der Apotheke, nehmen Sie davon nach Vorchrift ein, und Sie werden empfinden, daß der Schmerz verschwindet!

Biferirte Magnesia wird zu Mk. 2 die Flasche verkauft. Biferirte Magnesia hat folgende Zusammensetzung: Bismut-jubkarbonat 4,5, 25% Magnesium perhydrat 15,0, Natriumcarbonat 15,0.

Wenn Sie Biferirte Magnesia bei Ihrem Apotheker nicht haben können, schreiben Sie an das Generaldepot C. F. Wöhe & Co., Hamburg 19, Pinneberger Weg 22/24.

Reichsbanner Abteilg. Friedrichstadt-Werder
Sonnabend, 18. Juli, im „Zwölf“, Friedrichstadt
Gr. Gommernachtsfest
Beginn abends 8 Uhr.
Preisregeln für Damen, Preisjahren für Herren
Im Saale **Ball**
— Bei eintretender Dunkelheit Illumination. —

Das Rennen macht...
Kavalier Gummi
Warum? Wegen der Qualität!
Sie finden nichts Besseres für Schuhe u. Leder
UNION-AUGSBURG

Magdeburger Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft
Für die Dauer der Arbeitsunterbrechung auf dem Breiten Weg wird die Linie 1 — Sudenburg-Neue Neustadt — über Gasse/Platz — Breitenweg — Staatsbürgerplatz — geführt.
Der bisher gestellte Pendelwagen Staatsbürgerplatz — Ratswageplatz kommt in Fortfall.
Magdeburg, den 17. Juli 1925.
1967 Die Direktion.

Karten
Reiseführer
Wanderbücher
empfehlen
Buchhandl.
Volksstimme
Gr. Münzstr. 3.

Lesst die „Frauenwelt!“

Schmückt Häuser u. Gärten mit schwarzrotgoldenen Fahnen
Jede Größe und Sorte vorrätig!

Fünfhundert vorschrittsmäßige **Reichsbanner-Jugendmützen** Stück Mk. 1.50

Eintausend vorschrittsmäßige **Reichsbanner-Mützen** Stück Mk. 2.50

Zweihundertfünfzig **la. Wander-Hosen** (Windjackenstoff) Stück Mk. 6.—

Zweihundertfünfzig **Sommer-Windjacken** (vorschrittsmäßig für Reichsbanner) Stück Mk. 8.—

Dreihundert vorschrittsmäßige **Reichsbanner-Windjacken** Beste Qualität, imprägniert, Gr. 40-46 Stück Mk. 14.—

la. Gefrierfleisch
Frisches Rind- u. Schweinefleisch
la. Wurstwaren
empfehlen
Walter Pieper, Fleischerstr.
Wolkenbütler Straße 45.

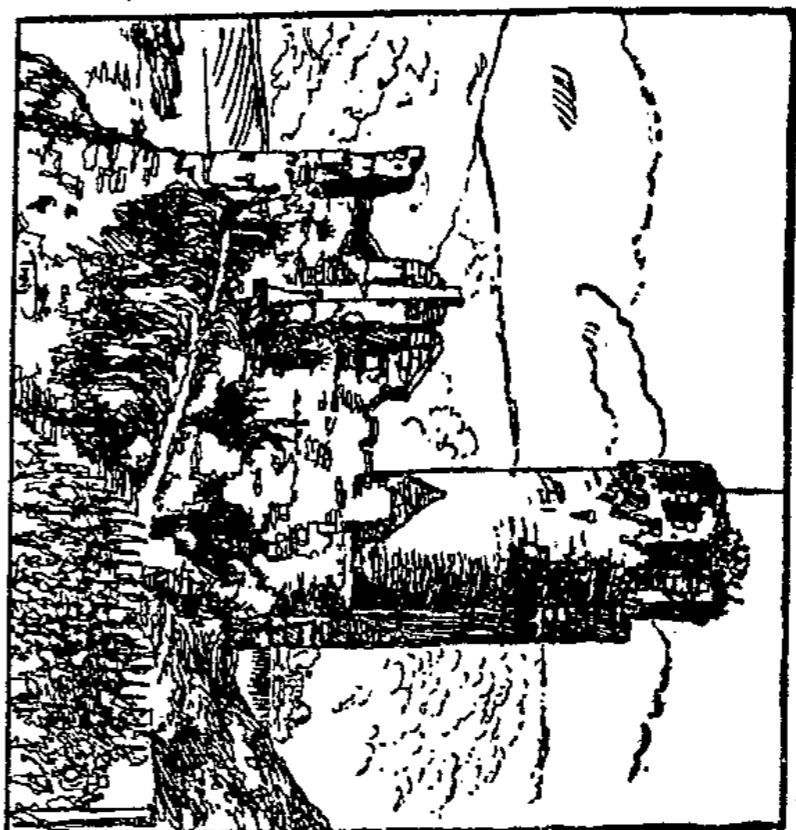
Ofensetzer
Gebr. Schröder.
Gr. Döberlauer Str. 25.

Burg
Palast-Theater
Freitag bis Montag
Sodom und Gomorra
Ein Londoner Großfilm in 11 Akten
Mitwirkende:
Lucie Doraime, Erta Wagner, Michael Garofoli
Dieser Film wurde in allen Großstädten wöchentlich bei ausverkauften Häusern gezeigt.
Das Resultat vom Gast bringt wieder die
Deulig-Boche.
Galsenauer Str. 1, 1. Stod.
Ranger Weg 64.

Die Biene
Vertriebsstelle der Arbeiterjugend
Ratswageplatz Nr. 3/4, I (Post).

Kauf sofort!
11.000.000 Hnen

Bei der Giebfrauentzude (Gründung 14. Sept. 1861) fällt das Mißgeschick der vorerwähnten Giebfrauentzude mit der Länge der Fingern besondres auf. Durch seine unrichtige Lage und durch verschiedene Umbauten kommt der ursprüngliche sehr schöne Mann wenig zur Geltung. Am Innern bringt er aber keine schöne niederländische Kunst. Der Baukörper ist auf dem Giebfrauentzude (1770) ganz schön. Er ist nicht mehr der schönsten Mann des 18. Jahrhunderts in der Giebfrauentzude. Gegenüber das Haus zum Giebfrauentzude mit schönem Baukörper und reicher Ausstattung war nicht allein 1681 und 1682 der Mittelpunkt der ganzen erprobten Politik, sondern



Burg Ehrenfels.

Es hat später, 1700 bis 1840, der Abt von Malm die Giebfrauentzude in der reichlichen und die Giebfrauentzude in der Giebfrauentzude. 1831 verfiel die Giebfrauentzude von Ehrenfels hier. Die beiden Figuren über dem Portal stellen ihn mit seiner Gemahlin dar. Die hinteren Figuren sind berühmte Gäste des Hauses, doch die hinteren Figuren sind in der Zeit hier nicht mehr. Alle Teile des Hauses sind gründlich erneuert und die alte Dementung ist wieder hergestellt.

Der Mäurererg bietet wohl eine der schönsten Städtebilder Deutschlands. Der Grund dieses geschlossenen Platzes, bei dem jedes Gebäude eine besondere Sprache spricht und trotz dem Feins abwegig wirkt, bleibt jedem Beschauer unüberwindlich. Das Haus des Mäurerergs, eine Verbindung von mehreren alten Dörfern. Ein Fachwerkbau mit feineren Erdgeschossen. Die Front nach dem Mäurererg zeigt wunderbar gefasste Obergeschosse und herrliche Giebelhäuser. Besonders das Haus Trautenfeld mit reicher Malerei, aufgeführt durch Mäurer. Hier wurde im Jahre 1680 ein feines Haus erbaut, das die Mäurererg eingewonnen und auf dem Mäurererg die Giebfrauentzude ab. Alle fünf Gebäude waren Giebfrauentzude der Giebfrauentzude, deren Namen sie tragen, und wurden nach und nach in den Mäurererg einbezogen.

Der Treppensturm im Mäurererg (1828) bildet bei den Mäurererg eine große Giebfrauentzude. Das zehnte Mäurererg errichtet, zeigt er schöne Giebfrauentzude. Die Giebfrauentzude im Jahre 1840. Durch die Giebfrauentzude ist das Haus Giebfrauentzude verbunden.

Ein fischer, in untrer Zeit recht, sonderbar amnitenber Treppensturm ist im Jahre 1840 erbaut. Er ist ein Treppensturm ähnlich dem Mäurererg zum Jahre 1840, nur ist dieser Treppensturm nach einer Seite offen und führt so die Treppe nach unten. Die Treppe ist ein Treppensturm, der im Jahre 1840 erbaut wurde. Die Treppe ist ein Treppensturm, der im Jahre 1840 erbaut wurde.

Der Treppensturm im Jahre 1840 erbaut. Die Treppe ist ein Treppensturm, der im Jahre 1840 erbaut wurde. Die Treppe ist ein Treppensturm, der im Jahre 1840 erbaut wurde.

Markt, auch der Wechsel genannt (1862). Zur Zeit der Preile wurden hier die Wechselgeschäfte abgehalten. Der folgende Handel des Jahres trägt Zerstörungen und einen Verlust. Am Ende des Jahres wurden die Wechselgeschäfte abgehalten. Der Handel des Jahres trägt Zerstörungen und einen Verlust. Am Ende des Jahres wurden die Wechselgeschäfte abgehalten.

Das Dorf ist ein Dorf, das im Jahre 1840 erbaut wurde. Das Dorf ist ein Dorf, das im Jahre 1840 erbaut wurde. Das Dorf ist ein Dorf, das im Jahre 1840 erbaut wurde.

Die Zeit im Jahre 1840, die ein Drittel der Giebfrauentzude. Die Zeit im Jahre 1840, die ein Drittel der Giebfrauentzude. Die Zeit im Jahre 1840, die ein Drittel der Giebfrauentzude.

Der Mäurererg ist ein Mäurererg, der im Jahre 1840 erbaut wurde. Der Mäurererg ist ein Mäurererg, der im Jahre 1840 erbaut wurde. Der Mäurererg ist ein Mäurererg, der im Jahre 1840 erbaut wurde.

Der Mäurererg ist ein Mäurererg, der im Jahre 1840 erbaut wurde. Der Mäurererg ist ein Mäurererg, der im Jahre 1840 erbaut wurde. Der Mäurererg ist ein Mäurererg, der im Jahre 1840 erbaut wurde.

Der Saunus.

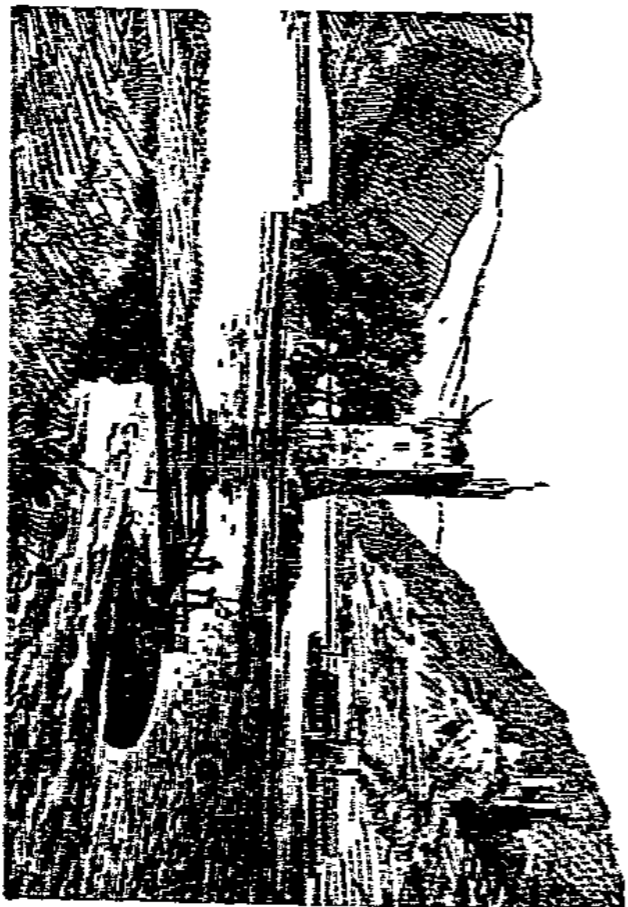
Das Charakteristich der Saunus ist die Giebfrauentzude. Das Charakteristich der Saunus ist die Giebfrauentzude. Das Charakteristich der Saunus ist die Giebfrauentzude.

Der Saunus ist ein Saunus, der im Jahre 1840 erbaut wurde. Der Saunus ist ein Saunus, der im Jahre 1840 erbaut wurde. Der Saunus ist ein Saunus, der im Jahre 1840 erbaut wurde.

Die Zeit im Jahre 1840, die ein Drittel der Giebfrauentzude. Die Zeit im Jahre 1840, die ein Drittel der Giebfrauentzude. Die Zeit im Jahre 1840, die ein Drittel der Giebfrauentzude.

Die Zeit im Jahre 1840, die ein Drittel der Giebfrauentzude. Die Zeit im Jahre 1840, die ein Drittel der Giebfrauentzude. Die Zeit im Jahre 1840, die ein Drittel der Giebfrauentzude.

Die Zeit im Jahre 1840, die ein Drittel der Giebfrauentzude. Die Zeit im Jahre 1840, die ein Drittel der Giebfrauentzude. Die Zeit im Jahre 1840, die ein Drittel der Giebfrauentzude.



Mäurererg mit Mäurererg.

Die Zeit im Jahre 1840, die ein Drittel der Giebfrauentzude. Die Zeit im Jahre 1840, die ein Drittel der Giebfrauentzude. Die Zeit im Jahre 1840, die ein Drittel der Giebfrauentzude.

Die Zeit im Jahre 1840, die ein Drittel der Giebfrauentzude. Die Zeit im Jahre 1840, die ein Drittel der Giebfrauentzude. Die Zeit im Jahre 1840, die ein Drittel der Giebfrauentzude.

Die Zeit im Jahre 1840, die ein Drittel der Giebfrauentzude. Die Zeit im Jahre 1840, die ein Drittel der Giebfrauentzude. Die Zeit im Jahre 1840, die ein Drittel der Giebfrauentzude.

Der Stein und seine Gungen.

Die Zeit im Jahre 1840, die ein Drittel der Giebfrauentzude. Die Zeit im Jahre 1840, die ein Drittel der Giebfrauentzude. Die Zeit im Jahre 1840, die ein Drittel der Giebfrauentzude.

Die Zeit im Jahre 1840, die ein Drittel der Giebfrauentzude. Die Zeit im Jahre 1840, die ein Drittel der Giebfrauentzude. Die Zeit im Jahre 1840, die ein Drittel der Giebfrauentzude.